AUSGABE 398 20. JAHRGANG FREITAG, 14. JULI 2023

20 Jahre Jubiläum 2003 - 2023

Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

© Sportcomm/Getty Images

BMW INTERNATIONAL OPEN

Thriston Lawrence holt sich als zweiter Südafrikaner den Titel.

42–43

NEWS

Die Loch Lomond Group baut ihre Partnerschaft mit The R&A aus.

62

Festwochen

Bernhard Langer und Sepp Straka sorgen für historische Siege.

6–9

© Wolfgang Weber

FEATURE STORY

GOFUS Polska mit Traumstart

Die deutschen GOFUS haben mittlerweile über 500 prominente Mitglieder. Dieser Tage wurde die Charity-Idee der golfenden Kicker auch in Polen gestartet.

SEITEN 10–11

20 Jahre Jubiläum 2003 - 2023

Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

Mega-Gewinnspiel

© ohmygolf (2)

© Golfclub Zell am See - Kaprun- Saalbach

OMG! ohmygolf.at® Gutscheinheft

Greenfee-Gutscheine für Paar- und Einzelspieler:innen

Preis:

- Das digitale OMG! Gutscheinhelft
- 231 Gutscheine bei 95 TOP Golfclubs und Golf Pros in ganz Österreich
- im Wert von über 4.000€

Eine genaue Produktbeschreibung & weitere Infos zurm **digitalen Gutscheinheft** findest du unter **golfweek.events/golf-week-gewinnspiel**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres, welche sich im Gewinnspielzeitraum (17. Mai bis 31. Oktober 202 3) für den Golf Week Newsletter angemeldet haben, ihre persönlichen Daten bei der Anmeldung korrekt angegeben haben und im Falle der Ziehung unter der angegebenen Email-Adresse kontaktiert werden können. Unter allen Newsletter-Abonnenten der Golf Week werden laufend die Gewinner gezogen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Newsletter Anmeldung kann jederzeit widerrufen werden. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel erklärt jeder Teilnehmer seine ausdrückliche Zustimmung, dass die von ihm im Zuge der Registrierung angegebenen Daten von der **SPORTCOMM gmbh** verarbeitet oder an Werbepartner weitergegeben werden. Der Nutzer erklärt sich weiters einverstanden, ungeachtet einer allfälligen Eintragung in die jeweils vorgesehene Liste gem. E-Commerce-Gesetz (§107, „Robinson Liste"), von der **SPORTCOMM gmbh** Email s mit Werbeinhalten (auch über Produkte oder Dienstleistungen Dritter) oder Informationen über neue Dienste / Services der **SPORTCOMM gmbh**, dies auch in Form regelmäßiger elektronischer Newsletter, zu erhalten. Es gelten die AGBs der **SPORTCOMM gmbh**. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel bestätigst du, dass du unsere Datenschutzerklärung und unsere Nutzungsbestimmungen zur Teilnahme an Gewinnspielen und Verlosungen der **SPORTCOMM gmbh** auf golfweek.at gelesen und akzeptiert hast.

Wöchentlich neue Preise!

Mehr Infos unter **golfweek.at/golf-week-gewinnspiel**

5 Nächte für 2 Personen

ORT: Verwöhnhotel Kristall **** Superior / Pertisau am Achensee (A)

Preis:

- 5 Nächte für 2 Personen in der Suite Alpin
- inkl. ¾ Gourmetpension
- plus Floating in der Solegrotte zu zweit

Eine genaue Produktbeschreibung & weitere Infos zum **Verwöhnhotel Kristall** findest du unter **golfweek.events/golf-week-gewinnspiel**

Wir verlosen diese Preise unter allen **Newsletter-Abonnenten.**

BIST DU NOCH KEIN ABONNENT?
Dann melde dich auf **golfweek.at** zum **Newsletter** an und sichere dir die Teilnahme am **Gewinnspiel.**

Jetzt mitmachen und mit ein wenig Glück einen **tollen Preis** gewinnen!

© Verwöhnhotel Kristall (4)

MIT FREUDE ZUM ERFOLG!

VERBESSERN SIE IHR GOLF MIT DEM MEHRFACHEN ÖSTERREICHISCHEN MEISTER PROF. FRANZ LAIMER

2-TAGES KURS
INTENSIVKURS

Termin. Wöchentlich Dienstag – Samstag
von 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr
An 2 aufeinanderfolgenden Tagen Ihrer Wahl
Kursleiter. Prof. Franz Laimer mit Dipl. Golflehrer

Wen Sie Ihren Golfschwung und das kurze Spiel (Putten, Chippen, Pitchen) in komprimierter Form auffrischen wollen, dann sind Sie in diesem Kurs richtig. In 2 Tagen können Sie Ihre Technik wieder in Form bringen.

Im Kursbeitrag inkludiert. 6 Stunden Unterricht, je 3 Stunden langes und kurzes Spiel, Rangefee, unlimitiert Übungsbälle, Toptracer 180 min.

EUR **289.00**
Preis pro Person

3-TAGES KURS
INTENSIVKURS

Termin. Wöchentlich Dienstag – Donnerstag und Donnerstag – Samstag
von 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr
Kursleiter. Prof. Franz Laimer mit Dipl. Golflehrer

Handicap wirklich verbessern oder einfach nur intensiv an Ihrer Technik beim kurzen Spiel (Putten, Chippen, Pitchen) und langem Spiel arbeiten? In diesem Kurs gehen wir ganz besonders auf Ihre speziellen Bedürfnisse ein.

Im Kursbeitrag inkludiert. 9 Stunden Unterricht, je 4,5 Stunden langes und kurzes Spiel, Rangefee, unlimitiert Übungsbälle, Toptracer 180 min.

EUR **429.00**
Preis pro Person

PLATZREIFE
5-TAGES KURS

Teilen Sie sich Ihre 16,5 Std. zu 90 min individuell auf

Termin. Wöchentlich Dienstag – Samstag
von 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr

Wir machen Sie fit für den Einstieg in den Golfsport. Sie erlernen in den 5 Tagen die Basiselemente Putten, Chippen, Pitchen und lange Spiel, sowie Platzregeln und Golfetikette. Nach der Platzreifeprüfung steht Ihrer ersten Golfrunde nichts mehr im Wege!

Im Kursbeitrag inkludiert. 16,5 Stunden Unterricht, Rangefee, unlimitiert Übungsbälle, Leihschläger, Lehrbuch und Platzreifeprüfung nach Richtlinien des österreichischen Golfverbandes.

EUR **499.00**
Preis pro Person

WOHLFÜHLEN UND ENTSPANNEN IN EINEM UNSERER PARTNERHOTELS

Villa Seilern Vital Resort
Tänzlgasse 11 / 4820 Bad Ischl
T +43(0)6132 24132

EurothermenResort
Voglhuberstraße 10 / 4820 Bad Ischl
T +43(0)6132 204-0 / office.badischl@eurothermen.at

Goldener Ochs 1791
Griesgasse 1 / 4820 Bad Ischl
T +43(0)6132 235 29 / office@goldenerochs.at

GOLF-TRAININGSZENTRUM SALZKAMMERGUT im Golfcampus · Golfstraße 40 | 4820 Bad Ischl
T +43 6132 / 26476 | F DW-10 · golfschule@franzlaimer.com · www.laimer4golf.at

SPOTLIGHT

Liebe Leser
der Golf Week

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Ab in den lang ersehnten Urlaub! Vor allem wenn die Temperaturen so hoch sind wie aktuell, ist das Büro wohl der letzte Ort, an dem man sein möchte. Und was gibt es Schöneres, als am Vormittag eine schöne, ausgiebige Runde zu spielen, um dann, wenn die Sonne am Zenit steht, ins kühlende Nass zu springen und die ärgste Hitze ebenda abzuplanschen. Sollten Sie Ihre Golfreise noch nicht gebucht haben, auch kein Problem. Nach dem Motto „es ist nie zu spät“ können Sie das auch jetzt noch nachholen. Die Angebotspalette an Golfreisen respektive klassischen Urlauben im Kombi-Pack mit Golf ist groß und wächst laufend weiter, egal, ob in heimischen Gefilden oder anderen Tourismusregionen. In der Region SalzburgerLand beispielsweise lassen sich sportliche Aktivitäten wie eben auch Golf optimal mit Kultur und Kulturveranstaltungen verbinden (siehe dazu den Bericht auf Seite 22). Oder Sie wollen die schönsten Golfplätze rund um den Erdball besuchen und erkunden? Ideen dazu gibt es viele. Zahlreiche Online-Plattformen von Reiseanbietern aller Art bieten einen schönen Rundumblick über das reichhaltige Möglichkeitsspektrum. Natürlich stehen mittlerweile auch Apps mit zahlreichen Golfurlaubs-Angeboten zur Verfügung. Greenfee-Gutscheine von österreichischen, bayrischen, italienischen, slowenischen, ungarischen, tschechischen und slowakischen Golfclubs sowie Hotel-Gutscheine können Sie sich beispielsweise mit „Fairway 2 Hotel“ sichern. Und wer sein Handicap im Urlaub verbessern möchte, der sollte sich einmal die „amp golf – Internationale Golfschulen“ etwas genauer ansehen. Dort kann man sich auf Reisen individuell von einem Trainer betreuen lassen. Viel Spaß im Urlaub und beim Lesen der *Golf Week*! Und kommen Sie erholt und gesund wieder nach Hause.

AUS DEM INHALT

COVERSTORY
Teil 1: U.S. Senior Open – Lange nicht Schluss 6–8
Teil 2: Straka gewinnt John Deere Classic 8–9

FEATURE STORY
GOFUS Polska legen Traumstart hin 10–11

TOP STORIES
Aloha, Super Bowl Champ! 13

EVENTS
Sky Golf Cup in Zell 16–17
Promis & VIPs 18
30 Jahre Motzen 20
Ab in den Allgäu 21
Tausche Golfoutfit gegen Abendgarderobe 22
Kolumne: Scandinavian Mixed 25
1. Child & Family Foundation Charity Golfturnier 36
Meisterschützen 39

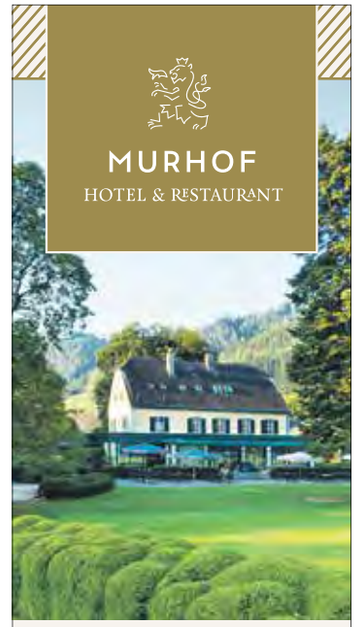
SPORTS
Auf Ernies Spuren 42–43
Ladies 44–45
Touren 46–47
Rankings 48–49

NEWS & SOCIAL NETWORK
Die größte Legende 52–53
Gossip: Zu zweit gegolft, aber doch alleine 54–56
Sehnsuchtsort 60
Allerlei News 62

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber (Verleger): SPORTCOMM gmbh, A-1120 Wien, Schönbrunner Straße 188, golfweek.at / **Unternehmensgegenstand:** (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verlag periodischer Druckschriften – insbesondere der Fachzeitung Golf Week. / **Herausgeber:** Harald Kopp / **Geschäftsführung:** Sascha Zelenka / **Anzeigen:** media@golfweek.at / **Redaktion:** redaktion@golfweek.at / Tel.: +43/1/890 18 57 / **Repräsentanz Deutschland:** HtR Sportmarketing, D-81679 München, Possartstraße 6/III, Hubertus tho Rahde, htr@golf-week.de / **golfweek.at:** Sascha Zelenka, Harald Kopp / **Chefredaktion:** Harald Kopp / **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Peter Suwandschieff, Hubertus tho Rahde, Michael Lendwich, Georg Sander, Wolfgang Weber, Gabriella Mühlbauer, Klaus Pastor und Maximilian Garvas / **Lektorat:** Hildegard Atzinger / Rainer Sigl / **Grafisches Konzept:** Walter Mlcak / **Grafik / Produktion:** Patricia Leoni und Werbeagentur Alpha Base / **Produktionsleitung:** Flo Steinberger / **Bildbearbeitung:** Patricia Leoni / **Anzeigenleitung:** Sascha Zelenka / **Anzeigenproduktion:** Walter Mlcak / **Marketingleitung:** Walter Mlcak / **Druck:** Herold Druck, 1030 Wien / **Vertrieb:** General Logistics Systems Austria GmbH / **Erscheinungsweise:** April bis Ende Oktober, 14-tägig / **Erscheinungsort:** Wien / **Bezugsabmeldung** nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 4-wöchiger Kündigungsfrist. / Es gelten unsere **AGB** (http://golfweek-events.com/rechtliches/agb.html) / **Gerichtsstand:** Wien / **Gastbeiträge** müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. / **Einzelpreis:** 4 € (inkl. Porto & 10% MwSt.) / **Grundlegende Richtung:** Golf Week ist die Golf-Sportfachzeitung in Österreich und Deutschland. / **Zielgruppe:** sind alle GolferInnen und Golfinteressierte. / **Papier:** Golf Week wird umweltbewusst und nachhaltig auf FSC- und PEFC-zertifiziertem Papier hergestellt.

Die Golf Week ist offizieller Medienpartner des Österreichischen Golfverbandes und der PGA of Austria



MURHOFER SOMMERFRISCHE

» 3 Nächte/4 Tage mit Halbpension
» 2 Greenfees einlösbar am Murhof oder den Anlagen der Murhof Gruppe
» Nutzung der neu renovierten Wellness & Vital Oase mit Outdoor-Liegebereich

Pro Person im DZ Klassik ab
€ 499,–

Buchung & Infos:
Tel.: +43 (0) 3126 3000 oder office@murhof-hotel.at

www.murhof-hotel.at

© Sportcomm/Getty Images

Lange nicht Schluss

Bernhard Langer, 65, trotzt seinem Alter und bricht mit dem Sieg bei den U.S. Senior Open Irwins Rekord.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Es sollte sich für Bernhard Langer zu einem Wettlauf gegen die Zeit entwickeln, um Hale Irwins Siegesrekord auf der PGA Tour Champions zu brechen, doch die Zeit hatte keine Chance. Am 2. Juli, zwei Monate vor seinem 66. Geburtstag, verbuchte Langer auf der wohl größten Bühne des Seniorengolfsports, den U.S. Senior Open, in dominierender Manier seinen rekordverdächtigen 46. Sieg. Spieler in seinem Alter sollten eigentlich gar nicht mehr gewinnen. Irwin war 61 Jahre alt, als er den letzten seiner 45 Seniorensiege erzielte. Bis Langer kam, war Scott Hoch mit 63 Jahren und fünf Monaten der älteste Sieger der Senioren-Tour. Mit diesem Sieg nun in der SentryWorld in Stevens Point, Wisconsin, verbesserte Langer diesen Rekord zum bereits fünften Mal. Und er tat dies, während er sich mit Wisconsins Lieblingssöhnen Steve Stricker und Jerry Kelly auseinandersetzen musste. Er hatte in der letzten Runde einen Vorsprung von zwei Schlägen vor Kelly und drei Schlägen vor Stricker, und obwohl er seine letzten drei Löcher allesamt mit Bogeys beendete, gewann er dennoch locker mit zwei Schlägen Vorsprung vor Stricker und drei Schlägen Vorsprung vor Kelly. Mit Runden von 71, 68, 68 und 70 Schlägen (Gesamt 277) gewann der 65-jährige Anhausener die 43. Auflage der U.S. Senior Open. Das ausgezeichnete deutsche Ergebnis komplettierte Alex Cejka mit seinem geteilten neunten Rang.

LANGER PROZESS ZUR 46

„Das war ein langer Prozess, aber ich bin sehr, sehr glücklich“, sagte Langer. „Ich hätte nie gedacht, dass es bei den U.S. Senior Open passieren würde, aber ich freue mich sehr, dass diese Woche der Rekord von 46 Siegen erreicht wurde. Es ist sicherlich

© Sportcomm/Getty Images

Bernhard Langer gemeinsam mit Konkurrent Jerry Kelly auf dem Weg zum Sieg bei den 43. U.S. Senior Open. Mit Sieg 46 brach Langer Hale Irwins Allzeitrekord.

eines der großartigsten Turniere und dieses Feld zu schlagen, bei dem alle anwesend waren, insbesondere Stricker und Kelly in ihrer Heimat, ist ein ganz besonderes Gefühl. Ich bin sehr dankbar dafür."

Es war Langers zwölfter Major-Titel bei den Senioren, dazu notieren ja noch seine zwei Masters-Titel. Es war sein zweiter Sieg bei den U.S. Senior Open, 13 Jahre nach seinem ersten. Und es ist auch seine elfte Saison mit mehreren Siegen, nachdem er Anfang des Jahres das Chubb Classic gewonnen hatte. Langer schloss die U.S. Senior Open mit einer Eins-unter-Par-Runde von 70 Schlägen ab und blieb bis zu den letzten Löchern weitgehend fehlerfrei. Stricker, der in dieser Saison seinen dritten Major-Sieg in Folge anstrebte, erzielte eine 2-unter-Par-69-Runde, während Kelly sich mit einer Par-71-Runde zufrieden geben musste. Schon tags zuvor, als Langer mit zwei Schlägen Vorsprung vorne lag, ahnte Kelly, dass die vor ihm liegende Aufgabe schwierig sein würde. „Du weißt, dass Bernhard eine harte Nuss sein wird", sagte er. „Er riecht schon an der 46."

FAIRWAYS ZUM ERFOLG

Wie aufs Stichwort eröffnete Langer den zweiten Tag in Folge mit Birdie-Birdie, fügte auf Loch sechs ein weiteres Birdie hinzu und führte zeitweise sogar mit sieben Schlägen Vorsprung. Nach vier Runden führte Langer das Feld bei den Fairway-Hits (49 von 56) und den Greens in Regulation (52 von 72) an, was bei einer USGA-Meisterschaft immer ein Erfolgsrezept ist. „Ich wusste, dass es ein harter Tag werden würde, allein weil Steve Stricker in Topform war", sagte Langer. „Er gewinnt im Grunde beinahe jedes Mal, wenn er am Abschlag steht. Ich wusste, dass er seine Serie von drei Majors in Folge fortsetzen wollte, und ich wusste, dass er alles geben würde." Auch Jerry Kelly zollte Langer Respekt. „Dasselbe gilt für Jerry. Er ist einer der besten Ballstriker und ein sehr unterschätzter Golfer. Ich wusste, dass er gut abschneiden würde, weil er einer der geradesten vom Abschlag ist. Meiner Meinung nach lag der Schlüssel in dieser Woche darin, die Fairways zu treffen. Wenn man den Ball aus dem tiefen Rough heraushalten konnte, hatte man eine Chance. Ich denke, das ist einer der Gründe, warum ich so gut abgeschnitten habe."

LANGERS GUTE GENE

Die Rekorde bedeuten dem gebürtigen Schwaben viel. „Seit meinem 45. Titel im Februar war es schwierig, den Rekord aus dem Kopf zu bekommen. Aber diese Woche hatte ich ein gutes Gefühl, ich spielte gut und konnte mich sehr gut konzentrieren. Ich war ‚in the zone'", kommentierte ein sichtlich ergriffener Bernhard Langer diesen historischen Erfolg bei der Siegerehrung. Unmittelbar danach wurde Langer gefragt, wie lange er noch so weitermachen könne, und er nannte Beschwerden und Schmerzen, die es vor einem Jahrzehnt noch nicht gegeben hatte. „Ich habe zwei schlechte Knie, für diejenigen unter Ihnen, die es nicht wissen, und es tut weh, sich zu bücken und unten zu bleiben", sagte er. „Wenn ich zu Abend esse und eine Stunde oder so sitze und dann aufstehe, fällt es mir schwer aufzustehen. Das ist einfach schon seit einigen Jahren so. Aber ich habe gute Nachrichten. Meine Mutter wird am 4. August 100 Jahre alt wird, also denke ich, dass ich ganz gute Gene habe. Hoffentlich bin ich noch ein paar Jahre dabei."

© Sportcomm/Getty Images

Sepp Straka wird nach seinem zweiten PGA-Tour-Triumph zur Siegerehrung der John Deere Classic chauffiert.

In Ryder-Cup-Form

Auch wenn er die 59 knapp verfehlt, holt sich Sepp Straka den Sieg bei der John Deere Classic.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Nur noch 170 Meter und zwei weitere Schläge trennten Sepp Straka bei der John Deere Classic von einer absoluten Fabelrunde, einer 59. Doch als der Österreicher seinen Approach mit zu viel Draw ins Wasser schlug, war zum Glück nur die 59 aus dem Rennen. Und so reichte Sepp trotz des Doublebogeys am Ende auch die 62er-Runde, um die Konkurrenz auf dem TPC Deere Run in Silvis, Illinois, in Schach zu halten. Dabei begann das Turnier denkbar schlecht für den Austro-Amerikaner, der in Runde eins mit einem Ergebnis von 2-über-Par nur Rang 133 belegte und dann von seinem Puttingcoach einen kleinen Korrekturtipp bekam. „Ich hätte am Donnerstag nach der Runde nicht gedacht, dass ich heute hier sitzen würde“, sagte Straka, nachdem er den Sieg in trockene Tücher brachte. „Ich habe einfach etwas Magie gefunden und dann angefangen, den Ball wirklich gut zu schlagen, was mir auch gelungen ist. Auch am Donnerstag war mein Ball-Striking gut, aber ich habe danach angefangen, ein paar Putts zu machen. Und ich denke, das ist der Schlüssel hier draußen. Du musst den Putter heiß machen. Zum Glück blieb er heiß.“

59 ZUM GREIFEN NAHE

Nach einem 11-unter-Par-Start über 14 Löcher starteten auch die US-TV-Anstalten die „59 Uhr“, um zu sehen, ob Straka die magische 60er-Barriere brechen würde. Bislang gab es in der Geschichte der PGA Tour erst 13 Runden unter 60. Straka produzierte am 18. Loch aber von der Mitte des Fairway aus das unnötige Wasser-Doppelbogey und übernahm mit 21-unter-Par die Führung im Clubhaus. „Das war leider kein guter Schlag, mein einziger schlechter“, bedauerte der gebürtige Wiener und

© Sportcomm/Getty Images

A star is born: Ludvig Aberg aus Schweden schafft erste Top-Ten-Platzierung.

ergänzte: „Die 59 war nicht in meinem Kopf, ich habe nur an den Turniersieg gedacht."
So lag er also zwei Schläge vor Brendon Todd und Alex Smalley, der letzten Gruppe des Tages, die gerade die Hälfte ihrer Back Nine erreicht hatte, und am Ende war die 21-Under-Marke gut genug für den Absolventen aus Georgia, um sich nach seinem ersten Sieg bei der Honda Classic im letzten Jahr seinen zweiten PGA-Tour-Titel in seiner Karriere zu sichern. „So viel Spaß eine 59 auch macht, ich denke, dass es immer noch mehr Spaß macht, das Golfturnier zu gewinnen", zeigte sich Straka am Ende rundum glücklich.

RYDER CUP?

Nach dem zweiten PGA-Tour-Sieg seiner Karriere und nun Rang 18 im FedEx Cup ist Straka auf jeden Fall auch ein heißer Anwärter für einen Platz im Ryder Cup Team Europe von Luke Donald. „Bis September sind noch ein paar Monate, aber mein Spiel fühlt sich schon sehr gut an zurzeit", so Straka, der im Alter von 14 Jahren in die USA zog. „Ich hoffe, ich kann weiter gute Leistungen bringen und mich für das Team empfehlen."
Apropos Ryder Cup: Auch ein gewisser Ludvig Aberg spielt sich immer mehr ins Rampenlicht und in das Bewusstsein von Luke Donald. Bei der Rocket Mortgage Classic spielte der 23-jährige Tour-Rookie aus Schweden gemeinsam mit Donald die ersten beiden Runden und der Engländer war extrem beeindruckt. Als bester College-Golfer wechselte Aberg erst vor wenigen Wochen im Juni ins Profilager und erhielt die volle PGA-Tour-Mitgliedschaft. In den ersten vier Events schaffte er bereits jeweils locker den Cut und bei der John Deere Classic mit dem geteilten viertes Platz nun auch schon sein erstes Top-Ten-Ergebnis.

GOFUS Polska legen Traumstart hin

Die Charity-Idee der golfenden Kicker wird immer internationaler.

© Yehudith Yovel

Die Charity-Vereinigung der GOFUS Polska.

VON WOLFGANG WEBER
golfweek.at

Sein Schlag des Tages bei den GOFUS Polska Masters 2023 gelingt Artur Pomianowski an der 13, einem langen und nicht einfach zu spielenden Par 5. Als wäre es für einen Spieler mit Handicap 30 eine pure Selbstverständlichkeit, befördert er den Ball mit dem dritten Schlag aus dem Semirough in steiler Hanglage heraus über einen Bach auf das 120 Meter entfernte wellige Grün, einen knappen Meter heran an die Fahne. Und er macht das Birdie!

Eine nachteilige Randlage in einen nachhaltigen Vorteil umzumünzen, ist quasi zentrales Element der Jobbeschreibung des talentierten Nachwuchsgolfers. Artur Pomianowski (35) ist Geschäftsführer der Zachodniopomorska Regionalna Organizacja Turystyczna, auf Deutsch: des Tourismusamtes von Vorpommern in Szczecin (Stettin). Die nordwestlichste Region Polens ist mehr als jede andere auf Touristen aus Skandinavien, vor allem aber Deutschland angewiesen.

Dass bei der Entdeckung Vorpommerns als Reiseziel seit drei Jahrzehnten der Golftourismus eine Art Vorreiterrolle spielt, hat vier gute Gründe: die Golfclubs Amber Baltic, Kamien, Binowo Park und Modry Las - wobei Letzterer, mit dem einzigen Gary-Player-Platz in Mitteleuropa gesegnet, schon vielfach preisgekrönt wurde und seit Jahren zu den Topresorts auf dem Kontinent gezählt wird. Mit seinen vier Golfclubs zählt das westliche Vorpommern zu den Hotspots des grünen Sports im Golf-Entwicklungsland Polen, das bislang insgesamt nur rund 30 Golfanlagen aufweist und gerade einmal knapp 7000 organisierte Golfer zählt - auch wenn die Sportart seit einigen Jahren einen deutlichen Aufschwung erlebt, nicht zuletzt dank der Erfolge von Tourprofi Adrian Meronk.

POLNISCHE VARIANTE

Ein Wunder ist es also nicht, dass auch die noch junge polnische Variante der GOFUS, der Golf spielenden Fußballprofis, ihre Heimat in Vorpommern gefunden hat, im Binowo Park Golf Club, eine halbe Autostunde südöstlich der Regionalhauptstadt Stettin. Wobei: Kann es für eine Charity-Organisation wie die GOFUS überhaupt eine Plattform in Polen geben? Über diese Kernfrage spekulierten und diskutierten Thomas Allofs und Heinrich Kostyra bei einem Turnier Ende 2017 im Neusser Golfclub Hummelbachaue 18 Löcher lang, nachdem ein glücklicher Zufall sie in einen Flight zusammengewürfelt hatte.

Der ehemalige Nationalspieler und Bundesliga-Torschützenkönig Thomas Allofs ist seit langem begeisterter Golfer und eine der treibenden Kräfte der 2001 vom Dortmunder Ex-Profi und heutigen Stadionsprecher von Borussia Dortmund Norbert Dickel mit elf Freunden aus dem „Ruhrpott“ gegründeten gemeinnützigen Vereinigung. Gemäß dem Vereinsmotto „etwas vom eigenen Glück zurückgeben“ sammeln die GOFUS bei eigenen Charity-Golfturnieren Geld für ihr Projekt „Platz da!“. Damit werden Spielplätze für Kleinkinder und Bolzplätze für Kinder und Jugendliche finanziert. Die beeindruckende Zwischenbilanz: Bei den golferischen Aktivitäten der Profikicker kamen schon Erlöse von mehr als zehn Millionen Euro zusammen; damit wurden – gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft sowie Kommunen und Städten – bislang schon über 230 Spiel- und Bolzplatzprojekte in ganz Deutschland realisiert.

FUSSBALL-LEGENDEN

Zu den mittlerweile über 500 prominenten Mitgliedern der deutschen GOFUS zählen Erfolgstrainer wie Michael Skibbe, Stefan Kunz und Peter Neururer, Vereinspräsidenten wie Uli Hoeneß und Rainer Bonhof, aktive Bundesliga-Profis wie Thomas Müller und Mats Hummels sowie ehemalige Fußballhelden wie die Allofs-Brüder, Sepp Maier, Klaus Fischer, Olaf Thon und „Kaiser“ Franz Beckenbauer. Längst haben sich aber auch Prominente aus ganz anderen Disziplinen der GOFUS-Idee verschrieben - wie der ehemaliger Boxer Axel Schulz, Handball-Legende Stefan Kretzschmar, der Hundebändiger Martin Rütter, Sternekoch Frank Rosin oder der rheinische CDU-Politiker Wolfgang Bosbach.

Schon bald nach der Gründung der GOFUS in Deutschland eroberte die Idee auch den Alpenraum: 2003 etablierte sich in Zürich der Verein GOFUS Suisse. Zu den derzeit gut 50 Mitgliedern zählen fußballerische Granden wie Erfolgstrainer Ottmar Hitzfeld, Nationaltorhüter Yann Sommer und dessen Vorgänger Pascal Zuberbühler. 1,5 Millionen Franken flossen bereits an gemeinnützige Organisationen, die Kinder und Jugendliche unterstützen. Im Jahr 2007 gründeten sich dann in Schl-

© Wolfgang Weber

Gleich vor den Toren von Szczecin liegt der Binowo Park Golf Club, eines von vier Golfresorts in Vorpommern.

© Yovel

Die zweitägigen GOFUS Polska Masters 2023 im Binowo Park Golf Club bei Stettin.

© Wolfgang Weber

Die beiden „Väter" von GOFUS Polska: Heinrich Kostyra (links) und Slawomir Pinski.

adming die GOFUS Österreich. Neben zahlreichen aktuellen und ehemaligen Fußballprofis wie den Córdoba-Legenden Kurt Jara, Pepi Hickersberger und Friedl Koncilia schlossen sich dem Kicker-Golfclub auch zahlreiche Sportgrößen aus dem Wintersport wie Brigitte Kliment-Obermoser, Michaela Dorfmeister, Michaela Gerg und Anita Wachter an. Insgesamt zählen die Austria-GOFUS derzeit knapp 80 Mitglieder. Mit Erlösen aus Charity-Golfturnieren konnten in Österreich schon 16 „Platz da!"-Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt werden.

STARKES ENGAGEMENT

In den vergangenen Jahren fand die GOFUS-Idee auch Nachahmer außerhalb der deutschsprachigen Länder: In den Niederlanden, Frankreich, Spanien und zuletzt Dänemark gründeten sich Ableger, die freilich noch auf entscheidende Wachstumsimpulse warten. Dass der Ende 2020 mit Unterstützung der Partnerclubs aus Deutschland und Österreich in Stettin gegründete Verein GOFUS Polska im Vergleich geradezu einen Traumstart hinlegen konnte, ist in erster Linie dem großen Engagement zweier Akteure zu verdanken: Heinrich Kostyra und Slawomir Pinski.

Heinrich Kostyra, einen im rheinischen Dormagen lebenden Industriemanager und Consultant mit polnischen Wurzeln, ließ nach der inspirierenden Herrengolfrunde mit Thomas Allofs die Idee, das Charity-Konzept nach Polen zu übertragen, nicht mehr los. Mit viel Geschick und tatkräftiger Unterstützung der Berliner GOFUS um Ex-Fußballprofi Wolfgang Mulack knüpfte er ein engmaschiges Netzwerk im östlichen Nachbarland - und fand schon nach kurzer Zeit in Slawomir Pinski einen idealen und in ganz Polen bestens vernetzten Mitstreiter.

Pinski, von Beruf Ingenieur, stammt aus einer landesweit bekannten Sportlerfamilie und war in seiner Studentenzeit erfolgreich in den Disziplinen Tennis, Basketball und Fußball, bevor er in den Neunzigerjahren „unheilbar mit dem Golfvirus infiziert wurde" und 1997 sogar polnischer Amateur-Golf-Meister wurde. Slawomir Pinski beeinflusste seither die Entwicklung des Golfsports in Polen maßgebend, war im Vorstand des Golfverbands tätig, kalibrierte Golfplätze und ist seit der Eröffnung im Jahr 2000 Managing Director des Binowo Park Resorts vor den Toren Stettins.

SELTENE ERDEN – TRADIUM

Rund 70 Golfbegeisterte aus ganz Polen, aber auch aus Tschechien, Deutschland und der Schweiz reisten dort Ende Juni zum zweitägigen „GOFUS Polska Masters 2023 powered by Tradium" an. Dass Golfplätze in Polen immer noch relativ „seltene Erden" sind, symbolisierte quasi der Hauptsponsor. Das in Frankfurt am Main beheimatete, aber auch in Polen engagierte Unternehmen Tradium liefert strategische Metalle aus seltenen Erden an die Hightechindustrie und ermöglicht gleichzeitig privaten Anlegern Investitionen in diese Metalle.

Auch in Polen fanden sich auf Anhieb zahlreiche Golf spielende Fußballer wie die ehemaligen, auch international erfolgreichen Profis Tomasz Iwan, Tomasz Klos, Bartosz Bosacki, Olgierd Moskalewicz, Michal Probiez und nicht zuletzt Torwartlegende Jerzy Dudek, Champions-League-Sieger mit dem FC Liverpool (2005) und jetzt herausragender Amateurgolfer mit Handicap 1.

Der rasch wachsenden Gemeinschaft der GOFUS Polska gehören freilich auch Vertreter anderer Sportarten an, wie der viermalige Olympiateilnehmer im Snowboarden Mateusz Ligocki, die ehemalige Skirennläuferin Ewa Ligocki-Heczkova, die beim Masters in Binowo Park unter anderem den Longest-Drive-Wettbewerb gewann, der Ex-Basketballer Marcin Jakubowski und der Ex-Rallyefahrer Andrzej Baginski. Der Charity-Idee der GOFUS Polska verbunden fühlen sich aber auch zahlreiche prominente Schauspieler, Theaterregisseure und spendenbereite Geschäftsleute.

SPORTEQUIPMENT FÜR SCHULE IN STETTIN

Nach „Loch 19" und Siegerehrung folgte für Heinrich Kostyra zwei Tage später noch der vielleicht wichtigste Termin der GOFUS Polska Masters 2023: Im Sonderausbildungszentrum in Stettin übergab er am letzten Schultag vor den Sommerferien im Namen seines Vereins Netze für Fußballtore, Basketballkörbe und ein großes Sortiment an sonstigem Sportequipment für verschiedene Altersstufen im Wert von 10.000 PLN (Zloty). Die GOFUS-Spende wurde von den dortigen Schülern und Lehrern mit großem Jubel in Empfang genommen. Heinrich Kostyra: „Ein kleiner, aber guter Anfang." Schönes Spiel!

20 Jahre Jubiläum
2003 - 2023

golfweek.at

Das neue Newsportal der GolfWeek™
WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

SCAN MICH!

Ein Produkt der **SPORTCOMM** gmbh.
Foto © rawpixel.com on Freepik

golfweek.at

#TopStories

im neuen Newsportal der Golf Week.

© Brittany Mahomes / Instagram

Aloha, Super Bowl Champ!

Patrick Mahomes, zweifacher Super-Bowl-Champion, lud zu seinem 3rd Annual Aloha Golf Classic auf Hawaii.

© BMW AG

Ryder Cup im Autokino

„Inside the ropes“ beim Turnier-Highlight des Jahres mit dem BMW 7er.

© Shot Scope

Neue Generation G5

Shot Scope, ein schottisches Unternehmen, präsentiert die brandneue G5 GPS Uhr.

Die ganzen Stories findest du auf **golfweek.at**.
Jetzt den Newsletter der **Golf Week** abonnieren und beim **MEGA-Gewinnspiel** mitmachen.

cobra

Golf Digest
HOT LIST
GOLD
2023

AEROJET

FASTER BY DESIGN

Nahtlose Aerodynamik, kühn designt.
COBRA AEROJET erreicht Geschwindigkeiten,
die bislang unmöglich schienen.

events & travel

AUSGEZEICHNET

5-Sterne-Klassifizierung für den Acaya Golf Club und den I Monasteri Golf Club.

24

KOLUMNE

Alex Knappe blickt sehr erfreut auf das Scandinavian Mixed zurück.

25

© Uwe Bornemeier

Zell am See, die Vierte

Maria Schorn und Josef Hasenauer jun. sichern sich mit jeweils 31 Punkten den Bruttosieg beim Sky Golf Cup in Zell am See.

16–17

© Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V.

JUBILÄUM

30 Jahre Motzen

Nach dem Fall der Berliner Mauer wurde er eröffnete, dieser Tage feierte der Golf und Country Club Motzener See seinen 30er.

SEITEN 20

© GC Wien Süßenbrunn (2)

FREUNDSCHAFT

7. Süßenbrunn meets Korea

Nach einer Änderung des Wertungsmodus kann sich erstmals das Team Süßenbrunn gegen die starken Koreaner durchsetzen.

SEITEN 38

© Golf Week

Sky Golf Cup in Zell

Am 1. Juli fand der 2. Sky Golf Cup 2023 statt. Austragungsort: Zell am See. Hotel: Haidvogl Mavida.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Mit viel Spannung und Vorfreude fieberte die heimische Golfszene dem 1. Juli entgegen. Denn an diesem Tag stand der Sky Golf Cup in Zell am See auf dem Programm. Alles war angerichtet und der Leading Golfclub Zell am See Kaprun–Saalbach–Hinterglemm präsentierte sich in hervorragendem Zustand. Auch der Hotelpartner, das Hotel Haidvogl Mavida, stand in den Startlöchern und die Geräte der mehrfach für ihr kulinarisches Angebot ausgezeichneten Küche des Hauseigenen Restaurants Das Vogl liefen im Hochbetrieb. Und dann das: Dauerregen.

Nicht nur die Veranstalter, auch die mehr als 71 Teilnehmer, das Hotelpersonal und die Vertreter der Sponsoren SalzburgerLand, Leo Bauernberger, Golf Alpin, der Tourismus Verband Zell am See Kaprun und Kjus harrten jedoch geduldig und zuversichtlich der Dinge, nachdem der Kanonenstart um eine Stunde nach hinten verlegt wurde. „Und das war eine sehr gute Entscheidung“, meint Sascha Zelenka von der *Golf Week*, die diese traditionsreiche und etablierte Turnierserie gemeinsam mit Sky Österreich, dem Home of Golf, vor 18 Jahren ins Leben gerufen hat. Denn die dichte Wolkendecke über Zell am See lichtete sich allmählich und es hörte tatsächlich auf zu regnen, „sodass alle trocken über die 18 Löcher gekommen sind. Und wenn ich zurückblicke, dann war das Wetter sogar ideal – die Temperatur war optimal für ein Turnier“, so Zelenka. Bereits zum insgesamt vierten Mal pilgerte der Sky-Golf-Cup-Tross nach Zell am See – das Hotel Haidvogel Mavida war bereits zum zweiten Mal exklusiver Hotelpartner des Sky Golf Cup. Um elf Uhr donnerte schließlich die Kanone zum Start. Gespielt wurde wie immer nach Stableford.

Vincent Winkler (Cosmos Golf) am Bierbrunnen.

© Golf Week (2)

Drei Generationen der Familie Haidvogl verwöhnten die Gäste bei der Halfway.

DIE GEWINNER

Nach 18 spannenden Bahnen setzte sich in der Bruttowertung schließlich Maria Schorn vom GC Seefeld-Wildmoos mit 31 Punkten durch. Bei den Herren hatte am Ende Josef Hasenauer jun. vom GC Zell am See-Kaprun-Saalbach ebenfalls mit 31 Punkten die Nase vorn.

In der Nettowertung A sicherte sich Katarzyna Zelenka vom Grazer Golfclub Thalersee mit 38 Punkten den Sieg, gefolgt von Maresa Handl vom GC Zell am See-Kaprun-Saalbach, ebenfalls mit 38 Punkten. Dahinter – außer Wertung – rangierte der Geschäftsführer des GC Zell am See–Kaprun–Saalbach Walter Dabernig mit 37 Punkten vor Vincent Winkler (GC Zell am See–Kaprun–Saalbach) mit 36 Punkten auf Platz 4; er beendete das Turnier auf Platz 3, da Dabernik nicht gewertet wurde.

Netto B konnte schließlich Michael Moser (GC Zell am See-Kaprun-Saalbach) mit 40 Punkten für sich entscheiden. Dahinter landeten Lydia Pöppel (GC Seefeld-Wildmoos) und Peter Mensing (Golf- und Landclub Ahause.V.), ebenfalls mit jeweils 40 Punkten auf den Plätzen zwei und drei. In der Wertung Netto C konnte sich am Ende des Tages Manuela Lohner (Golfclub Rottbach e.V.) mit 42 Punkten gegen die Konkurrenz durchsetzen. Hubert Berger (Golfclub Berchtesgaden e.V.) landete mit 41 Punkten auf Platz zwei und Florentine Schalkhammer (Golfanlagen Moosburg-Pörtschach GesmbH), ebenfalls mit 41 Punkten auf Platz drei.

Den Longest Drive schaffte diesmal Martina Suppan bei den Damen und Walter Dabernig. Der Nearest to the Pin gelang Ann-Sofie Allen und Albert Schober.

DAS DINNER

Nach dem sportlichen Wettkampf fanden sich die Teilnehmer im Das Vogl ein. Um 18.30 Uhr wurde ihnen ein Aperitif auf der Terrasse mit Blick auf die beeindruckende Berg- und Seenwelt der Region kredenzt; bei Livemusik und einer Sängerin mit großartiger Stimme. Im Rahmen des Galaabends im Haubenrestaurant des Haidvogl Mavida wurde den Gästen dann ein Menü der Extraklasse serviert, bevor Uwe Bornemeier von Sky sein Video des Sky Golf Cups in Zell am See mit den schönsten und lustigsten Bildern des Tages präsentierte. Danach ging es zur Siegerehrung, die mittels diverser süßer Köstlichkeiten vom Flying Dessert-Buffet kulinarisch begleitet wurde.

Mit diesem Haubenmenü wurden die Gaumen der Gäste verwöhnt.

DAS HAIDVOGL MAVIDA

Seit zwei Jahren ist das Haidvogl Mavida exklusiver Hotelpartner des Sky Golf Cups in Zell am See. Das 4-Sterne-Hotel bietet nicht nur Kulinarik auf höchstem Niveau, sondern ist auch ein idealer Ausgangspunkt für ausgiebige Golfrunden und sportliche Aktivitäten aller Art. Entspannung bietet der 1400 Quadratmeter große Wellnessbereich des Mavida Spa.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

Am 23. September geht das Finale des Sky Golf Cups 2023 in Velden über die Bühne. Dabei werden wieder die Score-Karten der Teilnehmer aller drei Turniere gezogen. Der Gewinner erhält eine Kreuzfahrt, die von Armbrüster Golfreisen und Costa Kreuzfahrten zur Verfügung gestellt wird.

Und so gehts 2024 weiter:

- 25. Mai – Schloss Pichlarn
- 29. Juni – Zell am See
- – Velden – tbd

bezahlte Werbung

Promis & VIPs

Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen feierten die Wörthersee Open. Ein rauschendes Fest.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Der Vorstand der UKO Group, Hermann Unterkofler, Moritz Unterkofler und Christian Renner, veranstaltete dieses Jahr bereits zum dritten Mal die Wörthersee Open – das Golf-Highlight in Kärnten. Der Gedanke dieses Events ist es, ein starkes Netzwerk aus Partnern zusammenzubringen, die mit internationalen Golf-Pros für den guten Zweck spielen, um die „Wings for Life"-Stiftung zu unterstützen. Ein High-Level- Netzwerk von Meinungsbildnern aus Wirtschaft, Sport und Gesellschaft, die sich der guten Sache widmen.

PROMINENZ

„Ein Spitzen-Event mit enorm viel Spaß, aber der Slalom liegt mir dann doch ein wenig besser als das Golfspielen", kommentiert Henrik Kristoffersen mit einem Augenzwinkern. Er ist nicht der einzige bekannte Name. Neben internationalen Golf-Pros kamen etwa Box-Weltmeister Sven Ottke, Ex-Skisprungstar Thomas Morgenstern, Schauspieler Otto Retzer, Tennislegende Thomas Muster, Wings for Life-CEO Anita Gerhardter, Ex-Biathlet und Olympia-Sieger Frank Luck, Opernsängerin Iva Schell, Superstar Cesár Sampson, Sängerin Sandra Pires, Silvia Schneider und weitere Größen aus Sport, Wirtschaft und Co an das Südufer des Wörthersees in den Kärntner Golfclub Dellach.

© Surfin Birds Photography and Film

Skistar Henrik Kristofferson war begeistert von den Wörthersee Open.

© Surfin Birds Photography and Film

Musiker Cesár Sampson sorgte für beste Stimmung.

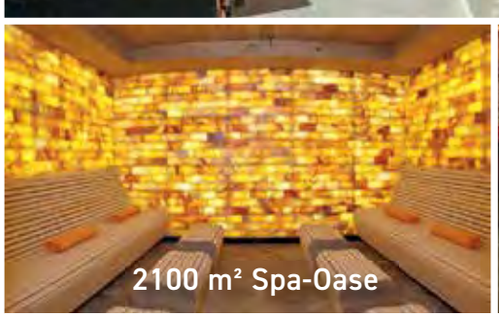
DER SPORTLICHE TEIL

Am Freitag, 23. Juni, fand dort das Welcome-Turnier statt. Gespielt wurde ein Texas Scramble über 18 Löcher. Anschließend folgte die Hermitage Night im Kärntner Hotspot Gourmet Restaurant Hubert Wallner im neuen Hermitage Vital Resort. Mit Live-Musik und kulinarischen Schmankerln von Kärntens bestem Koch Hubert Wallner fand der erste Turniertag einen traumhaften Ausklang. Den sportlichen Teil, am Samstag, 24. Juni (Invitational PRO AM Bestball two out of four balls über 18 holes) mit einem hochkarätigen Golf-Pro-Teilnehmerfeld, die um das Preisgeld von 15.000 Euro spielten, gewann Hans-Peter Bacher Jr. (HP) mit 66 Schlägen vor Jürgen Maurer und Martin Wiegele. Nach dem Golf-Highlight am Samstag wurde zur Gala ins Falkensteiner Schlosshotel Velden geladen.

GROSSE GRUPPE

Mit spektakulären Show-Acts von Sänger Cesár Sampson, Cocktail World Champion Mario Hofferer und einer Auktion, die Schauspiel-Legende Otto Retzer führte, wurden unter anderem Exponate wie ein Kunstwerk von Terry O'Neill, ein Privatflug mit der DC-6-Maschine der Flying Bulls, EM-Final Tickets 2024, ein Traumurlaub in Mauritius, ein Jack Nicklaus PGA Master Bundle und ein Haute-Couture-Kleid mit Diamantohrclips versteigert. Am Ende des Abends freuten sich Hermann Unterkofler und Moritz Unterkofler (CEO UKO Group) sowie Christian Renner (Prokurist, CMO UKO Group) mit Anita Gerhardter (CEO Wings for Life) und Wolfgang Illek (Head of Fundraising Wings for Life) über die Summe von 60.000 Euro für die Rückenmarksforschung.

,,Wir bringen jedes Jahr ein Netzwerk von Sportlern, Promis und Freunden an den Wörthersee, um ein Wochenende gemeinsam Golf zu spielen, Spaß zu haben und mit unserer Tombola & Charity-Auction einen guten Beitrag zu leisten. Das Schöne ist: Diejenigen, die sich vor den Wörthersee Open noch nicht kennen, sind nach dem Event meist gute Freunde. Diese Stimmung ist einzigartig", so der Veranstalter.



Find us on Facebook!

Verwöhnhotel Kristall★★★★S ADULTS ONLY

Seebergstraße 10 | A-6213 Pertisau am Achensee | Tirol | Österreich | info@kristall-pertisau.at

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch: Tel. +43 (0)5243 5490 | www.kristall-pertisau.at

© Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V.

Ein wunderschönes Plätzchen, wo sich Golf und Natur gut verbinden.

30 Jahre Motzen

Der Berliner Golf und Country Club Motzener See war der erste Golfclub, der nach dem Fall der Berliner Mauer eröffnete.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Im Frühjahr 1991 wurde der Berliner Golf und Country Club Motzener See e.V. als erster Golfclub nach dem Mauerfall vor den Toren Berlins eröffnet. Seit 1993 präsentiert sich der Golf & Country Club auf 110 Hektar mit einem anspruchsvollem 18-Loch Championship-Course und einem 9-Loch-Kurzplatz. Der Architekt Kurt Rossknecht hat die Anlage gut in die Landschaft integriert. In den Jahren 1994 bis 1997 fand das bedeutendste deutsche Profiturnier Deutschlands, die German Masters, statt. Eine große Anzahl an Weltklassespielern gaben sich jährlich ein Stelldichein. Bernhard Langer hält aus dieser Zeit immer noch den Platzrekord mit einer 60er-Runde. Seit 2007 gehört der Club zu den Leading Golf Clubs of Germany. Eine Auszeichnung, auf die Mitglieder und Freunde stolz sein dürfen. Doch man bleibt nicht stehen.

NEUERUNGEN

Im Jahr 2009 beschäftigte sich der Berliner Golf Club ausführlich mit den Plänen der Erweiterung des 18-Loch Championship-Course auf einen 27-Loch Championship Course. Erfreulicherweise konnte erneut Kurt Rossknecht für die Architektur gewonnen werden, so dass die neuen und alten Bahnen perfekt miteinander verschmolzen. 2013 fand die Platzeröffnung der Erweiterung statt – zum 27-Loch-Championship-Course auf 145 Hektar. Heraus ragt die Spielbahn B 3 - mit einer Länge von 603 Metern eines der längsten Par-5-Löcher Europas, inmitten eines Kiefernwaldes. Aus der Kombination der drei gleichwertigen 9-Loch-Plätze ergeben sich interessante Spielvarianten auf Meisterschaftsniveau, abgerundet durch ein vielfältiges kulinarisches Angebot im Restaurant mit der sensationellen Sonnenterrasse. In seiner ereignisreichen Geschichte kann der Golf & Country Club Motzener See e.V. auf vier German Masters, darunter die Mercedes German Masters im Jahr 1994 und 1995 zurückblicken. Golflegenden wie Severiano Ballesteros, Colin Montgomery, Ernie Els und Nick Faldo spielten bereits hier. Bei den BB-Masters 2016, Deutschlands höchstdotiertem ProAm Golfturnier, konnte Sebastian Heisele das Preisgeld mit nach Hause nehmen. Marcel Siem, aktuell die Nummer zwei im deutschen Golfsport, war beim Postbank Turnier 2017 zu Gast in Motzen und hatte jede Menge Spaß mit den Mitgliedern und Gästen – ein Profi zum Anfassen.

ETABLIERTER PARTNER

Neben dem etablierten Hauptstadt Club, dem Berlin Capital Club, der zum führenden Business Club in Deutschland gewählt wurde, managt die CCA Gruppe auch den Berliner Golf & Country Club am Motzener. Die Philosophie der CCA Gruppe besteht darin, das Potenzial exklusiver Clubs durch fachliche Expertise, höchste Standards bei Arbeitsprozessen, außergewöhnlichen Service und die Förderung von Geschäftskontakten in einer exklusiven, gastlichen Atmosphäre auszubauen und weiterzuentwickeln. Die CCA International Ltd. ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit Büros in Hongkong, London und Berlin. Der führende Entwickler und Betreiber von privaten Stadt-, Sport- und Golfclubs in den Regionen Asien/Pazifik und Europa hat sich seit 1982 erfolgreich am Markt positioniert. Die CCA Gruppe bietet „schlüsselfertige“ individuelle Lösungen und übernimmt das Management für alle Aspekte des Clublebens.

© Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V.

Auch die German Masters fanden schon in Motzen statt.

Ab in den Allgäu

Im Zentrum der Golfregion Allgäu befindet sich mitten im Kurort der Premium-Class das Erwachsenenhotel Rosenstock.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

© Golfclub Oberstdorf e.V.

Der Golfclub Oberstdorf liegt in wunderschöner Landschaft.

Die gefühlt längsten Golfbahnen und den höchsten Abschlag Deutschlands bietet das Allgäu seinen Golfliebhabern auf über 21 Golfplätzen zwischen Bodensee und Schloss Neuschwanstein sowie zwischen Memmingen und Oberstdorf. Blickt man nach links, schaut man auf Berge, blickt man nach rechts, sieht man Wälder, Wiesen und Kühe. Ein schöner Platz Erde, um Golf zu spielen. „Unser 4-Sterne-Partnerhotel Rosenstock der Familie Karg in Fischen ist idealer Ausgangspunkt für einen Golfurlaub im Allgäu. Im Umkreis einer Autostunde befinden sich Golfplätze, die charakteristisch unterschiedlicher nicht sein können. Von bergig bis flach ist für alle Könnerstufen etwas dabei. Unmittelbar am Hotel liegt das einzigartige Golfresort Sonnenalp-Oberallgäu und in nur zehn Fahrminuten erreicht man den südlichsten Golfplatz in Deutschland, den Golfclub Oberstdorf e.V.“, lobt Michael Fischer, geschäftsführender Gesellschafter der Golfregion Allgäu GmbH, die Zusammenarbeit mit dem Hotel Rosenstock. Vorneweg: Die Gäste des Hotels Rosenstock bekommen auf den Golfplätzen der Golfregion Allgäu eine Greenfee-Ermäßigung von 15 Prozent. Das Hotel Rosenstock ist Partnerhotel des Golfclubs Oberstdorf, des südlichstem Golfplatzes Deutschlands, und bietet dort eine Greenfee-Ermäßigung von 30 Prozent für die Hotelgäste.

SCHÖN GELEGEN

Nur zwei Kilometer vom Rosenstock entfernt liegen einzigartig eingebettet in die Bergkulisse der Allgäuer Alpen die beiden 18-Loch-Golfplätze Sonnenalp und Oberallgäu sowie der 6-Loch-Kurzplatz Gundelsberg. Restaurants und eine renommierte Golfschule runden das Bild ab. „Der Golfplatz Sonnenalp ist für mich persönlich mit seinem Panorama und dem sich immer wieder öffnenden Blick Richtung Nebelhorngruppe der schönste Platz überhaupt“, erklärt Stefan Karg, geschäftsführender Inhaber des Hotels Rosenstock.

LEIBLICHES WOHL

Natürlich dürfen auch Entspannung, Genuss oder einfach nur „Herumtrödeln im Grünen“ beim Sommer-Golfurlaub auf keinen Fall zu kurz kommen. Der über 3.500 Quadratmeter große Garten mit Liegewiese lädt zum Sonne- und Krafttanken, zum Entspannen und Träumen ein. Ein Frühstück draußen, Kaffee, Kuchen und Eis am Nachmittag, bis hin zum Abendessen bei schönem Wetter im Freien, gefolgt von einem Digestif zum Sonnenuntergang – das alles bietet die Sonnenterrasse im Hotel Rosenstock.

© Tobias Burger

Das Hotel Rosenstock lädt zum Verweilen und Genießen ein.

© SalzburgerLand Tourismus

Tausche Golfoutfit gegen Abendgarderobe

Gerade im Sommer hat das SalzburgerLand zahlreiche hochkarätige Kulturveranstaltungen im Angebot. Diese lassen sich nahtlos mit ausgiebigem Golfvergnügen verbinden.

Egal, ob Urlaub oder Wochenendtrip, vielfältige Kulturangebote bereichern in den Sommermonaten die Golfauszeit im SalzburgerLand. Dabei sucht nicht nur die Auswahl an Golfplätzen ihresgleichen. Immerhin kann man auf rund 30 Golf Alpin Partnerplätzen im SalzburgerLand und in den angrenzenden Regionen den Schläger schwingen. Die hochkarätigen kulturellen Veranstaltungen sind eine perfekte Ergänzung zu einem rundum gelungenen Urlaub.

KULTURANGEBOTE IM SALZBURGERLAND

Allen voran machen die Salzburger Festspiele von 20. Juli bis 31. August 2023 die Stadt Salzburg zur Bühne. 43 Tage mit 179 Aufführungen an 15 Spielstätten sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Zu den Opern-Höhepunkten zählen heuer etwa Mozarts „Le Nozze di Figaro“ sowie Verdis „Macbeth“. Natürlich darf auch der „Jedermann“ am Domplatz nicht fehlen.

Im Rahmen der Siemens Festspielnächte auf dem Kapitelplatz werden die besten Aufführungen der letzten Jahre auf einer großen Leinwand kostenlos gezeigt. Auch ohne Festspielbesuch ist es ein einzigartiger Genuss, durch die sommerliche Festspielstadt zu flanieren.

Ein einzigartiger Veranstaltungsort ist der Asitz in Leogang auf 1870 m Seehöhe. In diesem unvergleichlichen Ambiente finden von 29. Juni bis 10. August großartige Konzerte statt.

Seit mehr als 30 Jahren präsentiert der Musiksommer St. Leonhard – heuer von 13. Juli bis 31. August – ausgewählte Programme in der Wallfahrtskirche St. Leonhard bei Tamsweg. Namhafte Solisten und Ensembles interpretieren in abwechslungsreichen Programmen Musik aus Barock und Klassik bis hin zum 20. Jahrhundert, und auch echte Volksmusik findet ihren Platz.

Musikgenuss im Tal und auf der Alm – das ist der Klassik:Sommer im Gasteinertal. Unter der Leitung von Dirigentin Elisabeth Fuchs präsentiert die Philharmonie Salzburg bis 27. Oktober 2023 Konzerte der Extraklasse: von der großen Sommernachtsgala bis zu bunten Familienkonzerten.

Einst als „kleine Festspiele“ ins Leben gerufen, sind die Kunst & Kulinarik Festspiele auf Burg Golling (23. Juni bis 30. August 2023) mittlerweile fest im Veranstaltungsreigen im SalzburgerLand verankert. Gäste erwartet ein vielfältiges Programm mit spannenden Darbietungen und Konzerten verschiedener Musikrichtungen – das Motto variiert dabei von Jahr zu Jahr. Begleitet werden die Festspiele von kulinarischen Höhenflügen.

GOLF ALPIN CARD

Damit man nicht nur in Sachen Kultur aus dem Vollen schöpfen kann, ist die SalzburgerLand Golf Alpin Card der ideale Begleiter für den Golfurlaub. Mit drei, vier oder fünf Greenfees ist die Card auf allen Golf Alpin Partner Plätzen an sieben Tagen die Woche inkl. Feiertagen gültig. Für ein Mehr an Spielvergnügen!

salzburgerland.com/de/golf/

© aufgeschnappt.at

Herbert Waldner, Robert Hohensinn,Leonhard Stock,Hubert Neuper, Franz Klammer und Gerhard Brüggler (v.li.).

Kärntner Kleinod

Am 7. und 8. Juli wurde im in Bad Kleinkirchheim am Millstätter See im Rahmen der Franz Klammer-Trophy abgeschlagen.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Höher geht es eigentlich nicht. Rund 180 Golfer schlugen Anfang Juli in der Golfarena Bad Kleinkirchheim ab. Mit rund 1000 Metern Seehöhe handelt es sich dabei um den höchstgelegenen Golfplatz Kärntens. „Golfen ist für mich Erholung pur. Bei der Golf Trophy in Bad Kleinkirchheim treffe ich viele Freunde und Golfer aus ganz Österreich. Beim Zählwettspiel geht es so richtig zur Sache“, freut sich Namensgeber Franz Klammer.

GEHEIMTIPP

Wer nach Kärnten fährt, denkt zumeist an den Wörthersee und High Society. Sucht man hingegen Ruhe und Entschleunigung, findet man diese in Bad Kleinkirchheim, unweit des Millstätter Sees – einem Gewässer, an dem es noch erlaubt ist, einfach ins kühle Nass zu springen. Neben dem tollen Golfplatz und dem See locken die wunderbaren Nockberge, die erwandert werden können, hunderte Kilometer Rad- und Mountainbikewege, tolle Kulinarik, Thermen und, und, und. Sprich: Die Golfer bei der Franz Klammer-Trophy fanden viel mehr vor als eine Golfrunde.

PROMINENTE NAMEN

Stichwort High Society: Die war natürlich auch in Bad Kleinkirchheim. Mit dabei waren unter anderem Ex-Schispringer Hubert Neuper, Ex-Schirennläufer Leonhard Stock, Designer „Brandy“ Brandstätter, Reifenexperte Nick Tennant, Weltcuppoldi Poldi Gruber, Dachexperte Alexander Leopold, Holzexperte Napetschnig Alex, Immobilien Tycoon Herbert Wall und Red Bull-General Manager Robert Hohensinn. Schon im Vorfeld des großen Turniers trafen sich passionierte Golfer am 7. Juli von 12 bis 15 Uhr zur Hirter-9-Loch-Challenge. Am 8. Juli lud dann der Golfclub Bad Kleinkirchheim Kaiserburg zum Turnier. Neben dem Sport hatte sich Organisator Gerhard Brüggler noch einiges einfallen lassen. Am Platz kredenzte die Slow Food Gemeinschaft Bad Kleinkirchheim heimische Schmankerln. Zudem warteten ein Frühstück, kühles Hirter-Bier, eine Würstelparade, Prosecco mit Erdbeeren oder ein Schluck Red Bull auf die Golfer. Am Abend feierten 200 Gäste im Superior-Refugium DER Kirchheimerhof. Beeindruckend war nicht nur das Rundherum, sondern auch, wie das Team Live-Musik, Tombola, 200 Gäste und den „normalen“ Betrieb schupfte.

GEHEIMTIPPS

Um es noch schmackhafter zu machen, hat sich die *Golf Week* bei Insidern umgehört, was die Region sonst noch zu bieten hat. Kurz: eine Menge! Kulturinteressierte können bis September die Komödienspiele Porcia in Spittal besuchen. Musikliebhaber kommen mit den Musikwochen Millstatt (Highlights: Thomas Hampson 12. August, Rolando Villazon 17. September) auf ihre Kosten und wer sechssaitige Instrumente mag, wird mit dem Gitarrenfestival La Guitarra Esencial (1. bis 6. August) verwöhnt werden. Rund um diese Events kann natürlich gewandert werden oder per Boot oder Stand-Up-Paddle das naturbelassene Südufer des Sees erkunden. Für die Kulinarik sorgen die Tafeln, die kulinarischen Nächte in Bad Kleinkirchheim (ab 22. September) und die exklusive Glaskuppel zwischen See und Berg. Und nicht vergessen: den Golfschläger mit einpacken und ein, zwei Runden drehen!

Alle Infos zur Region findet man unter badkleinkirchheim.at und millstaettersee.com/

© aufgeschnappt.at

Für das kulinarische Wohl war natürlich auch gesorgt.

Zwei neue italienische Topanlagen klassifiziert

Der Acaya Golf Club und der I Monasteri Golf Club erhielten von „The International Golf Stars Classification“ fünf Sterne.

© MIRA Hotels & Resorts

Prüfer Paul Fischnaller mit I Monasteri Golf Club-Präsident A. Vadagnini.

© I Monasteri Golf Club

© Acaya Golf Club

Oben der I Monasteri Golf Club und unten der Acaya Golf Club.

Seit über 17 Jahren zeichnet „The International Golf Stars Classification“ des Bundesverbands Golfanlagen e.V. (BVGA) Golfclubs in Deutschland und vielen touristischen Ländern aus. Zwei weitere Anlagen erhielten in Italien eine 5-Sterne-Bewertung für ihre herausragende Qualität: der Acaya Golf Club und der I Monasteri Golf Club.

ACAYA GOLF CLUB

Die in Apulien liegende 18-Löcher-Golfanlage ist in die wunderschöne Natur Italiens eingebettet und bietet durch die langjährige Erfahrung in der Tourismusbranche den nationalen als auch internationalen Gästen genau das, was sie erwarten. Auch Profigolfer haben den Platz im Rahmen einiger PGA-Turniere, welche im Golfresort Acaya ausgerichtet wurden, bereits gespielt. „Ich persönlich war begeistert von der gesamten Anlage und finde es sehr wichtig, dass sich nun auch in Italien die erfolgreiche Golfanlagenklassifizierung durchsetzt, um den Gästen ein Qualitätsmerkmal bieten zu können“, berichtet der vom BVGA beauftragte unabhängige italienische Prüfer. „Dies ist durch die strengen Auflagen der Klassifizierung bestens möglich. Zudem erhält die Golfanlage durch die Klassifizierung eine Bestandsaufnahme, woraus eine Schwächen- und Stärkenanalyse entsteht. Diese ist für die Weiterentwicklung und die Zukunftssicherung der Golfanlagen sehr wichtig. Ich bin der festen Überzeugung, dass sich auch in Zukunft mehr italienische Golfanlagen durch das Gütesiegel repräsentieren werden.“

I MONASTERI GOLF CLUB

Auch der in die üppige mediterrane Vegetation eingebettete 18-Löcher-Par-71-Golfplatz des I Monasteri Golf Clubs wurde mit fünf Sternen der internationalen Golfanlagenklassifizierung ausgezeichnet. Die Golfanlage ist Teil des Luxusresorts Borgo di Luce I Monasteri und wurde von den Architekten David und Vincenzo Mezzacane entworfen.

Eingehüllt in die authentischen und betörenden Düfte der sizilianischen Landschaft bietet sie fesselnde Golferlebnisse. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die wir als Ergebnis der konstanten und qualitätsvollen Arbeit sowohl unseres Teams vor Ort, angefangen bei unserem Greenkeeper Rosario Tripolone und seinem Team, als auch der Mira Hotels & Resorts Group betrachten“, freut sich Alessandro Vadagnini, Präsident des I Monasteri Golf Club und Präsident der Mira Hotels & Resorts Group. „Wir haben hart daran gearbeitet, den Golfplatz des I Monasteri Golf Clubs in allen Aspekten zu verbessern, seit er unter der Leitung unserer Gruppe steht, um unseren Gästen das bestmögliche Golferlebnis an einem außergewöhnlichen Ort, umgeben von mediterraner Natur, zu bieten. Dies umfasst Investitionen in Wartungsmaschinen, die Renovierung des Drainagesystems der Bunker und vieles mehr.“

Vorstand und Beirat des BVGA gratulieren Alessandro Vadagnini und dem gesamten Team des Acaya Golf Club und I Monasteri Golf Club zur erfolgreichen Golfanlagenklassifizierung in der Kategorie fünf Sterne. „Die beste Möglichkeit, das neue 5-Sterne-Erlebnis in beiden Clubs zu genießen, besteht darin, es aus erster Hand zu erleben“, so die Empfehlung des BVGA.

www.acayagolfresort.com
www.imonasterigolfresort.com

Kolumne

von Alex Knappe - @alexknappegolf

FREUDE ÜBER SCANDINAVIAN MIXED

Ich freue mich sehr über meinen jüngsten Erfolg beim Scandinavian Mixed Turnier. Es war ein magischer Moment, als mein Ball mit einem perfekten Schlag ins Loch flog - ein Hole-in-One! Es war bereits mein drittes Hole-in-One auf der DPWorld-tour, und doch wurde keines davon von den TV-Kameras eingefangen.

Ein Hole-in-One zu erzielen, ist für jeden Golfer ein Traum, und ich fühle mich wirklich gesegnet, dass ich dieses Kunststück bereits mehrmals vollbracht habe. Es ist ein Zeichen dafür, dass harte Arbeit, Ausdauer und ständiges Training sich auszahlen.

Neben dem persönlichen Triumph eines Hole-in-One gibt es auch oft besondere Preise zu gewinnen. In meinem Fall konnte ich einige großartige Gewinne mit nach Hause nehmen.

Ich möchte euch fragen, wie viele von euch bereits ein Hole-in-One gespielt haben und welche Gewinne ihr dabei erzielt habt. Teilt gerne eure Geschichten mit mir und der Golfcommunity.

Das Hole-in-One symbolisiert die Schönheit und Magie des Golfsports.

Es ist ein Moment der Perfektion, in dem alles zusammenkommt - die richtige Technik, das perfekte Timing und natürlich auch ein Quäntchen Glück.

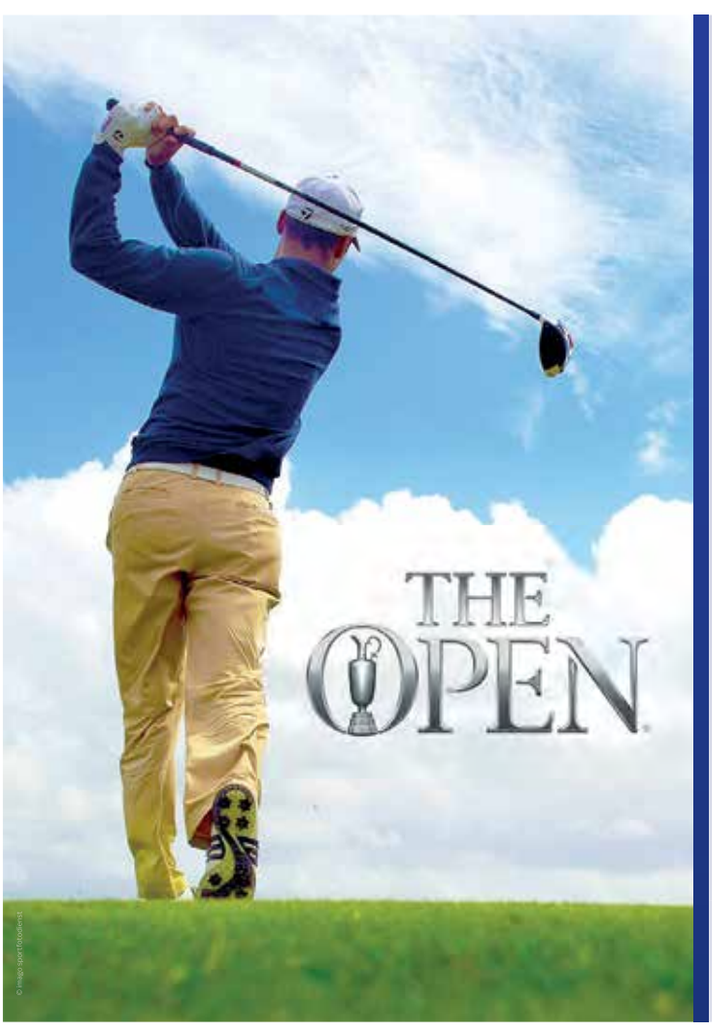
Ich möchte allen Golfern da draußen Mut machen, hartnäckig an ihren Träumen zu arbeiten. Auch wenn ein Hole-in-One ein seltenes Ereignis ist, ist es möglich. Es erfordert Geduld, Training, den Glauben an sich selbst und/oder einfach ganz viel Glück.

Danke für eure Unterstützung und euer Interesse an meiner Golfkarriere. Ich werde weiterhin mein Bestes geben, um euch mit spannenden Geschichten und Erfolgen zu inspirieren.

Folgt mir gerne auf Instagram unter @alexknappegolf für weitere Einblicke in meine Golfwelt. Dort teile ich regelmäßig Updates, Trainingstipps und meine persönlichen Erfahrungen.

Danke und viel Erfolg und Freude auf dem Golfplatz!

Euer Alex Knappe



ECHTE TRADITION – LIVE UND EXKLUSIV!

Erlebe vom 20. – 23. Juli die komplette Golf-Elite beim Kult-Major – dem 151. „The Open" am Royal Liverpool Golf Course. Setzt sich einer der Favoriten durch oder überrascht heuer ein Außenseiter?

Alles Wichtige selbstverständlich live und nur bei Sky.

PGA TOUR · DP WORLD TOUR · LIV GOLF · MASTERS

JETZT SICHERN.

sky sport

Das **neue** WWK Produkt-Highlight

WWK Premium FondsRente 2.0

DIE ZUKUNFT DER ALTERSVORSORGE. FLEXIBEL. CHANCENREICH. BULLENSTARK.

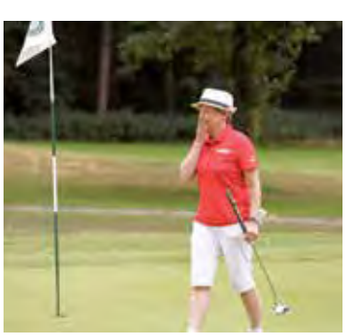
- 100 Top-Fonds: kostenoptimiert, innovativ, qualitätsgeprüft
- Vielfältiges Anlageuniversum: ETFs, Indexfonds, Nachhaltigkeit, Edelmetalle u. v. m.
- Freie Fondsauswahl in Anspar- und Rentenphase
- Besondere Flexibilität: Beitragsänderungen sowie Zuzahlungen und Entnahmen jederzeit möglich
- Auch als Kids-Variante: mit einzigartiger BioRisk-Option zur Absicherung der zukünftigen Arbeitskraft

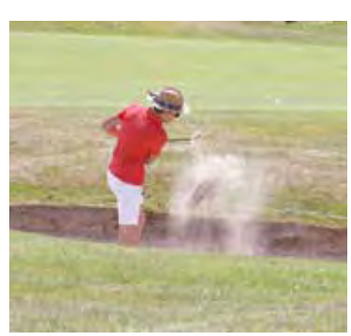
WWK Versicherungen
Vertriebsdirektion Österreich
STEFAN OTTO
Tel. +43 664 1003013
stefan.otto@wwk.at

Eine starke Gemeinschaft

Die Peter Hahn LADIES GOLF TOUR läuft

Spaß am Spiel von Sylt bis Wien...





.... so das Motto der diesjährigen LADIES GOLF TOUR. Bis Ende Juli werden die 375 Spieltage in den 125 teilnehmenden Golfclubs von den monatlich 4.700 Golferinnen ausgespielt, bevor dann im August die offiziellen Siegerinnen (36 Best-of-the-Best) der Tour 2023 ermittelt werden.

PURA

PURA

PURA

AIGNER

monoMANIA

Spaß im Spiel von Sylt bis Wien

Der Fotowettbewerb zur Peter Hahn LADIES GOLF TOUR 2023

ÜBERALL, NUR NICHT AUF DEM GOLFPLATZ

Noch bis Ende August können die Teilnehmerinnen der Tour 2023 ihr Foto zur Teilnahme am HERBELIN Fotowettbewerb einreichen. Zu gewinnen gibt es drei exklusive Damenarmbanduhren des Tour-Partners HERBELIN. Die Modalitäten zur Teilnahme finden Sie unter AKTUELLE INFORMATIONEN auf der Landingpage der LADIES GOLF TOUR (www.ladiesgolf-tour.de). Und im Galerie-Ordner der Website sehen Sie die bisherigen Einreichungen.

Herbelin „Newport Lady Chrono“ € 1.395,– **Herbelin „Antrès Set“** € 699,– **Herbelin „Newport Slim“** € 599,–

Hole-in-One

Auch in diesem Jahr lobt die Möbelmanufaktur Bretz den Hole-in-One-Preis der Peter Hahn LADIES GOLF TOUR aus. Die Motivation ist groß. Der Preis ebenso.
Sagenhafte vier Hole-in-Ones wurden bei der diesjährigen Tour bereits geschlagen. Unter den Golferinnen, die an den Turnierspieltagen der Peter Hahn LADIES GOLF TOUR 2023 in den Monaten Mai, Juni und Juli ein Hole-in-One spielen, verlost Bretz einen Sessel „Balaao“ mit Bouclé-Bezug in der Farbe Caramel. Der Hole-in-One Preis hat einen Wert von 2.699,– EUR.

Werden mehrere Hole-in-Ones gespielt, entscheidet das Los unter Ausschluss des Rechtsweges.

Judith Schreier aus dem GC Heidelberg-Lobenfeld e.V. spielt am 23.05.2023 im GC Pfalz auf Bahn 12 das zweite Hole-in-One.

Ulrike Auer aus dem GC Ulm gelingt am 25.05.2023 auf Bahn 17 das dritte Hole-in-One.

Karin Schäfer vom GC Schloss Breitenburg schlägt am 18.05.2023 auf Bahn 21 das erste Hole-in-One.

Der Preis

Bretz Sessel „Balaao“ mit Bouclé-Bezug im Wert von 2.699,– Euro.

Petra Krämer schlägt am 20.06.2023 im Golf- und Landclub Bad Neuenahr auf der Bahn 14 das vierte Hole-in-One.

Spaß am Spiel von Sylt bis Wien
2023
Peter Hahn
LADIES GOLF TOUR
POWERED BY
Peter Hahn
SUPPORTING PARTNER
AIGNER PARFUMS
Bretz TRUE CHARACTERS
ENGEL'S KERZEN
GOLFINO
HERBELIN
HILDEGARD BRAUKMANN
monomania JEWELRY
pad
POURA
ROECKL MÜNCHEN 1839
Rosenthal
SPORTALM KITZBÜHEL
TRAVEL PARTNER
ALDIANA CLUB RESORTS
Allen Golf Clubs, Ladies Captain, Golferinnen und
Markenpartnern unserer Tour sagen wir D A N K E !
www.ladiesgolftour.de

STEIGENBERGER

HOTEL & RESORT

CAMP DE MAR – MALLORCA

READY FOR A *Golf Experience?*

Genießen Sie als unser Gast exklusive Vorteile
im legendären Golfclub 'Golf de Andratx'!

- ✓ 3 Greenfees ab **230 €** pro Person
- ✓ 5 Greenfees ab **312 €** pro Person

Calle Taula 2 | 07160 Camp de Mar, Mallorca
+41 21 925 22 22 | campdemar@steigenberger.com | hotel-campdemar.com

Sommerfrische am Murhof

Unter dem Motto „Urlaub machen, wo Legenden spielen“ lädt der Murhof, eine der traditionsreichsten Golfanlagen des Landes, Golfgenießer zum Sommerurlaub.

© GEPA pictures/Murhof Gruppe (2)

Das Clubhaus am Murhof mit seiner großzügigen Terrasse. Auch Golflegende Ian Woosnam (re.) ist begeistert von der gesamten Anlage.

In der Tat kehren bei den Riegler & Partner Legends immer wieder ehemalige Major-Sieger und Golflegenden in der Steiermark ein. Im heurigen Jahr war mit Ian Woosnam eine ehemalige Nummer eins der Welt am Murhof zu Gast. „Die Golfanlage, die mächtigen Bäume, das Hotel und die Gastfreundschaft sind beeindruckend. Ich bin bereits zum zweiten Mal hier und kann diesen Ort nur empfehlen. Und den Salat unbedingt mit dem steirischen Kernöl genießen, aber das macht in Österreich wahrscheinlich jeder“, lacht der sympathische Waliser.

SCHATTENSPENDER DE LUXE

Ein Urlaub am Murhof ist auch in den heißen Sommermonaten zu empfehlen: Die mächtigen Baumriesen am Rande der Fairways sorgen für viele schattige Plätze und daher ist auch der eine oder andere kleine Draw oder Fade vom Tee zu empfehlen, um diesen Schatten noch ausgiebiger zu erleben. Den Urlaub direkt am Golfplatz kann man am Murhof in 29 exklusiven, im Landhausstil gestalteten Doppelzimmern und Suiten genießen. Für jene, die nach dem Motto „mittendrin statt nur dabei“ direkt am Fairway schlafen möchten, bietet sich die Option, in den charmant-urigen Troadkästen zu übernachten. Übrigens: Alle Gäste des Murhof Hotels & Restaurants können während ihres Aufenthalts auf allen Anlagen der Murhof Gruppe spielen – zum Beispiel am Vormittag eine Runde im Almenland bzw. in Loipersdorf-Fürstenfeld und dann den Tag mit einer 9-Loch-Runde am Murhof während des Sonnenuntergangs ausklingen lassen.

WELLNESS & VITALOASE

Während die einen eine gepflegte Runde spielen, können die anderen in der Wellness & Vitaloase entspannen und bei einer Massage entschleunigen. Der neu gestaltete Innenbereich sowie der Outdoor-Liegebereich der Wellness & Vitaloase sind aber auch nach einer Golfrunde der perfekte Ort, um den Tag ausklingen zu lassen.

© Murhof Gruppe

Im Sommer zaubert der neue Küchenchef Daniel Seregely (li.) auch am Grill.

KULINARISCHE HIGHLIGHTS

Im Anschluss an die Golfrunde kann auf der Clubhausterrasse auf das gute Spiel angestoßen werden, während der neue Küchenchef Daniel Seregely die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Jeden Donnerstag gibt es im Sommer ab 18 Uhr Murhofer-BBQ, mit Gaumenfreuden vom OFYR-Grill. Empfehlenswert sind aber auch das großzügige Frühstücksbuffet und das Mittagsmenü – der Murhof ist auch kulinarisch eine Reise wert.

Alle weiteren Informationen zur Sommerfrische am Murhof finden Sie unter:

www.murhof-hotel.at

SKY GOLF CUP GEWINNSPIEL
Alle Teilnehmer am Sky Golf Cup nehmen am großen Costa Gewinnspiel teil!
Gewinnpreis:
MITTELMEERKREUZFAHRT FÜR 2 PERSONEN IN DER BALKONKABINE
(Costa Smeralda oder Toscana, Balkonkabine, MyCruise Tarif ohne Getränke) für 2 Personen. Die Verlosung findet im September im Rahmen des Sky Golf Cups in Velden statt. Reisezeitraum Oktober 23 bis Juli 24 (ausgenommen Weihnacht, Neujahr, Ostern, Pfingsten und August). Dieser Preis wurde vom Reisebüro Armbrüster in Kooperation mit Costa zur Verfügung gestellt. Nicht in bar ablösbar.
GOLFREISEN ARMBRÜSTER
Costa
sky sport
Golf Cup 23
23.09.23
VELDEN
Untergebracht werden die Teilnehmer im **4* Superior Seehotel Europa**. Nach einem gemütlichen Beisammensein auf der Clubterrasse stärken sich die Teilnehmer beim exklusiven Galadinner bevor es dann zur Siegerehrung geht. Im Rahmen der anschließenden After Tournament Party kann dann das Tanzbein geschwungen werden.
Infos & Anmeldung: **www.golfweek.at/gw-events/**
Paketpreis ab **€ 320,-**
© Unsplash

© Child & Family Foundation (2)

Stefan Thurnbichler, Josef Degeorgi, Franz Wohlfahrt, Günter Kaltenbrunner, Heidemarie Kipperer, GF vom Veranstalter CHILD & FAMILY FOUNDATION und Franz Kaiser vom Organisator KaiserCommunications (v. li.).

Golfen und helfen

Im Juni ging das 1. Child & Family Foundation Charity Golfturnier im City & Country Club Wienerberg über die Bühne.

Am 10. Juni fiel der Startschuss für eine neue Charity-Turnierserie in Österreich, die vom Verein Child & Family Foundation gemeinsam mit Franz Kaiser, Inhaber der PR & Werbeagentur KaiserCommunications, ins Leben gerufen wurde. Das 1. Child & Family Foundation Charity Golfturnier fand im City & Country Club Wienerberg statt. Dort eröffneten 53 Golfbegeisterte die neue Turnierserie mit einem 4er-Texas-Scramble. Mit von der Partie waren auch prominente Persönlichkeiten wie die Ex-Profisportler Franz Wohlfahrt, Stefan Thurnbichler, Mario Innauer, Josef Degeorgi, Ferdinand Janotka und Günter Kaltenbrunner sowie der Künstler Pablo Spitzer.

DIE GEWINNER

Den Bruttosieg konnte sich am Ende das Team Gerald Enderle, Christian Perner, Nicolas Rieger und Helmut Kosa mit 43 Punkten sichern. Den Nettosieg holten sich Mario Innauer, Robert Gutkais und Daniel Burgstaller mit 53 Punkten. Gefolgt vom Team Ferdinand Janotka, Christian Lemberger und Lucas Lemberger, die sich mit 51 Punkten Platz zwei sicherten.

Auch in den Sonderwertungen ging es spannend zu. Den Nearest to the Flag schaffte Andrea Brikell bei den Damen. Bei den Herren gelang dies Ferdinand Janotka. Christine Lerchl machte den Nearest to the Pin; bei den Herren gelang dies Christian Perner. Die Sonderwertung Longest Drive holten sich Barbara Dworsky und Mario Innauer. Die Veranstalter gratulieren den Siegern des 1. Child & Family Foundation Charity Golfturniers.

ERLÖS FÜR DEN GUTEN ZWECK: 7.188 EURO

Bei der anschließenden Abendveranstaltung konnten die Teilnehmer nach dem Champagner-Empfang vom Exklusivpartner Pol Roger wertvolle Preise ersteigern und gewinnen, die von erlesenen Weinen über Greenfees bis hin zu Nächtigungen in Griechenland und einem E-Bike reichten. Dank der Sponsoren Weingut Thallern, Weingut Markowitsch, CEEL WINES oder Weingut AMSEE sowie Golfclubs aus Wien, Niederösterreich, Kärnten und Tirol und zahlreicher weiterer Partner stand eine enorme Auswahl an Sachpreisen zur Verfügung, die dazu führte, dass insgesamt 7.188 Euro für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen in Österreich eingenommen werden konnten. Mit diesem Geld sollen nun spezielle Therapien und Beratungsangebote finanziert werden. Die Verantwortlichen der Turnierserie bedankten sich aber auch beim Clubmanagement, dem Backoffice und dem Greenkeeperteam des City & Country Club Wienerberg sowie beim gesamten Team des Restaurants Blanche, das durch seine professionelle und herzliche Betreuung wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen.

SO GEHT'S WEITER ...

Das Child & Family Foundation Charity Golfturnier wird zweimal im Jahr für den guten Zweck ausgetragen. Einmal zugunsten eines Hilfsprojektes in Europa und einmal zugunsten eines der Schul- und Bildungsprojekte des Vereins im EU-Ausland.

Das zweite Charity-Turnier der Serie findet am 30. September im Reiters Golf 72 Stegersbach statt. Anmeldungen werden bereits jetzt entgegengenommen unter: office@childandfamily.foundation; office@kaisercommunications.at; info@golfschaukel.at.

Heidemarie Kipperer (3. v. li.) mit ihrem Team, Beatrix Kohlhauser, Obfrau Verein „U are special" (2. v. li.) mit ihrem Vorstandsteam und Franz Kaiser.

Der, die, das, Golf!

Zum 50. Geburtstag golfen Ernie, Bert und Co für den guten Zweck im GC Starnberg.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.at

© @ruppografie/Nadine Rupp

Super Team: Stefan Kastenmüller & Philipp Lahm mit Krümelmonster & Elmo.

„Der, die, das. Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm“ – wer kennt sie nicht, die legendären ersten Zeilen aus der „Sesamstraße“. Fußballweltmeister 2014 und Gelegenheitsgolfer Philipp Lahm (ca. Hcp 10) ist nach eigener Aussage damit aufgewachsen und so fiel es ihm auch nicht schwer, sich mit Ernie, Bert und Co zum 50-jährigen Jubiläum der „Sesamstraße“ für den guten Zweck zusammenzutun.

VIEL SONNE, VIEL GUTES

Gespielt wurde im GC Starnberg bei viel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, wo ganz nebenbei auch eine Menge Geld für die Philipp Lahm Stiftung gesammelt wurde. Schön auch, dass sich neben den vielen golfenden Erwachsenen auch jede Menge Kids einfanden, die mit den lebensgroßen Figuren aus der Sesamstraße ganz spielerisch an den Golfsport herangeführt wurden. Es war also eine Menge los im GC Starnberg, davon kann sicher auch das Krümelmonster berichten, das neben Philipp Lahm zu den Stars des Tages gehörte. Insgesamt kamen 25.000 Euro für den guten Zweck zusammen. Ein Betrag, der sich zur Premiere schon mal sehen lassen kann.

2024 GEHT ES WEITER

„Das Jahr 2023 ist ein ganz Besonderes für uns. Die ‚Sesamstraße‘ feiert 50 Jahre Koproduktion mit dem NDR und da freuen wir uns über viele Glückwünsche, wollen aber auch gerne etwas für andere tun. Unter anderem mit unserem Golfturnier, das wir mit und zugunsten der Philipp Lahm Stiftung und der Bildungsorganisation Sesame Workshop veranstalten. Es macht uns durchaus stolz, dass wir gleich bei der Premiere so großen Zuspruch von Sportlern und prominenten Wirtschaftsvertretern bekamen. Der Auftakt im Golfclub Starnberg macht Lust auf eine Wiederholung im nächsten Jahr“, freute sich Stefan Kastenmüller, General Manager Sesame Workshop Europe, über den gelungenen Auftakt.

© GC Wien Süßenbrunn (2)

Kim Jun (GF Akakiko) mit Michael Gabler (Präsident GC Süßenbrunn), Kim Tae-Yong (zweifacher Clubmeister) und Viktor Pölzl (Vize-Präsident GC Süßenbrunn) beim siebten Freundschaftsturnier „Süßenbrunn meets Korea".

Korea vs. Österreich

Beim siebten Freundschaftsturnier „Süßenbrunn meets Korea" setzte sich erstmals das Team Süßenbrunn durch.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Am 1. Juli war es wieder so weit: Das beliebte und mittlerweile fix etablierte Freundschaftsturnier der Süßenbrunner und koreanischen Golf-Community, das „Süßenbrunn meets Korea", stand im GC Wien Süßenbrunn auf der Agenda; dieses Mal zum insgesamt siebten Mal.

Die Donaustadt etabliert sich immer mehr als perfekter Standort für Sportveranstaltungen generell. Aufgrund der Nähe zur UNO City sowie anderen internationalen Institutionen und zahlreichen koreanischen Restaurants im Grätzl ist der GC Wien Süßenbrunn auch der ideale Austragungsort für dieses Turnier. Gerade die koreanische Community ist sehr groß in diesem Bezirk. „Das Freundschaftsturnier ist eine völkerverbindende Geschichte, die ihresgleichen sucht", betont Gerhard Becher, Clubmanager der Golfanlagen Wien-Süßenbrunn & Citygolf Vienna/Sportpark Süßenbrunn, im Gespräch mit der *Golf Week*. „Hier prallen Kulturen aufeinander – die straighten Koreaner und die gemütlichen Österreicher. Und die Stimmung ist jedes Jahr hervorragend."

NEUER MODUS, NEUE GEWINNER

„Korea hat sensationell gute Spieler in den Reihen", weiß Becher. Um etwas mehr Chancengleichheit herzustellen und die Durchschnittsgolfer aufzuwerten, wurde dieses Jahr der Wertungsmodus geändert. So wurden die besten und die schlechtesten Teilnehmer aus der Wertung genommen. Und siehe da: „Diesmal ist das Pendel in unsere Richtung ausgeschlagen", freut sich Becher mit einem Augenzwinkern, denn die Jahre zuvor hatten am Ende immer die Koreaner die Nase vorn. Damit ging der Wanderpokal für die Teams, bei denen immer zwei Österreicher gegen zwei Koreaner spielen, erstmals knapp an die Lokalmatadoren. In der Einzelwertung setzte sich aber auch dieses Jahr ein Koreaner durch: Kim Tae-Yong mit einer 74.

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Auch dieses Jahr zeigten sich die Teilnehmer aus beiden Ländern wieder von ihrer spendablen Seite; sehr zur Freude der Organisatoren Viktor Pölzl, Vizepräsident des GC Wien Süßenbrunn, und Akakiko-Geschäftsführer Kim Jun. Sie schafften es einmal mehr im Rahmen der Tombola großzügige Spenden einzusammeln – in Summe waren es 1.750 Euro.

Unterstützt wurden die Veranstalter dabei unter anderem vom Golfstar Shop, Cobra&Puma, der Tankstelle Erich Brenner, dem Restaurant Sang-Sang, von Das Kimchi und Akakiko sowie von Golfperformance Christian Fischer. Zudem fand eine Lochwette statt, bei der 850 Euro lukriert werden konnten. Dabei schlossen die Teilnehmer Wetten ab, ob sie das Grün treffen oder nicht. „Wenn nicht, dann kam der Einsatz in den Topf", erläutert Becher und beziffert den Gesamterlös mit rund 2.600 Euro. Dieses Geld wurde schließlich Erich Götzinger, Präsident des Franz-Effenberg Helpclubs, überreicht.

Unter dem Ehrenschutz und Beisein von Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy wurde die Siegerehrung durchgeführt.

Kulinarisch hatte das Freundschaftsturnier ebenfalls einiges zu bieten. Denn auch auf dem Buffet prallten die beiden Kulturen aufeinander: mit allerlei österreichischen und koreanischen Spezialitäten. Zum Relaxen sprangen die Teilnehmer nach dem sportlichen Wettkampf in den Pool, um sich dort etwas zu erfrischen. Die Veranstalter danken vor allem auch Hauptsponsor YOUNGSAN, einem globalen Unternehmen mit Headoffice in Wien, und seinem sportbegeisterten CEO, Park Jong-Bum.

Der GC Wien Süßenbrunn zeichnet sich aber auch durch seine schnellen Grüns aus. Aktuell legen die Verantwortlichen der Anlage ihren Fokus auf den Golfnachwuchs. „Wir sind dabei, etwas frischen Wind reinzubringen und wollen speziell die Jugend wieder auf Fairways und Greens bringen", so Becher, der allerdings dazu noch nicht ins Detail gehen wollte.

Auch die Kulinarik stand unter dem Motto „Österreich meets Korea".

© Kupetzius Golf (5)

Veranstalter Josef Kupetzius mit den Spitzenpros beim Champions ProAm im Golfclub Schloss Schönborn.

Meisterschützen

Bei besten Bedingungen jagten Spitzenpros und hochkarätige Amateure im GC Schloss Schönborn Birdies und Eagles.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Nachdem das Champions ProAm der Event-Agentur Kupetzius Golf unter der Leitung von Petra und Josef Kupetzius im letzten Jahr erstmals im eleganten Golfclub Schloss Schönborn gastierte, kam es am 26. Juni 2023 bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen zur Neuauflage des Event-Highlights in einem der wohl schönsten Golfclubs in ganz Österreich. Dem Ruf der Veranstalter folgten Fußballlegenden wie Adi Hütter, Gustl Starek und Franz „Bulle“ Roth sowie auch die deutschen Wintersport-Asse Dieter Thoma (Olympiasieger Skispringen) und Ricco Groß (Olympiasieger Biathlon). Aber auch Wirtschaftsgrößen und Event-Partner wie Silvia Richter (Vorstand vom Hauptsponsor Zürcher Kantonalbank Österreich AG), Ewald Ottradovetz (Teampool), Stefan Klinglmair (Biogena), Bruno Plattner (BMW Plattner), Florian Egger (Golf Star Shop), Bernd Hösele (Alina Cosmetics) und last but not least der Hausherr Erwin Brauchart (Geschäftsführer des Golfclubs Schloss Schönborn), der mit seinem Team den Platz in einem grandiosen Zustand präparierte, genossen den wahrlich einzigartigen Golftag in vollen Zügen.

PURE BEGEISTERUNG

Ein großes Lob verdiente sich Österreichs „Mr. Barbecue“ Franz Kupetzius, der mit seinem BBQ Smoker im Alleingang für das leibliche Wohl des Tages sorgte und die Gäste mit seiner außergewöhnlichen kulinarischen Performance begeisterte. Begeisternd war auch die sportliche Leistung in dem ProAm, das im Format Texas Scramble durchgeführt wurde. Zahlreiche Spitzenpros, allen voran die beiden österreichischen LET-Proetten Emma Spitz und Sarah Schober sowie ihre männlichen Kollegen wie der ehemalige European-Tour-Sieger Martin Wiegele und Timon Baltl, stellten ihr Können unter Beweis, jeweils unterstützt von drei Amateuren. Insgesamt wurden 232 Birdies und 13 Eagles gespielt. Timon Baltl sorgte dabei mit seinem Team für die Runde des Tages: Das Quartett brachte eine schier unglaubliche 55 (18-unter-Par) ins Clubhaus. Nur zwei Schläge dahinter belegte Georg Martin Schultes mit seinem Team und dem nicht minder eindrucksvollen Score von 57 Schlägen (-16) Platz 2. Die Nettowertung sicherte sich derweil der Schönborner Teaching Pro Clemens Dvorak mit seinem Team und dem Score von 51 Nettoschlägen.

Dieter Thoma, Clemens Gaster, Markus Judas & Matthäus Stadler

Stefan Klinglmair, Ernest Maier, Ricco Groß & Markus Knoerzer

Gustl Starek, Franz Bulle Roth, Josef Kupetzius Jr. & Adi Hütter

Markus Scheck, Emma Spitz und deren Eltern Sonja und Heinz Spitz

makita AFTERWORK 9

MIT GOLF IN DEN FEIERABEND

Eine Turnierserie des Österreichischen Golf-Verbands

Tu dir etwas Gutes - nach der Arbeit auf den Golfplatz!

SAMMLE NETTO-STABLEFORD-PUNKTE

- Mitspielen und Punkte sammeln in der Einzel- und Club-Team Wertung

QUALIFIZIERE DICH FÜR DAS FINALE

- Attraktive Conference Finals und das große Austria Final warten auf die besten Einzelspieler und Club-Teams

GEWINNE HOCHWERTIGE PREISE

- Für alle TeilnehmerInnen der Turnierserie gibt es monatlich die Chance auf tolle Gewinnspielpreise. In den Finals warten Preise für dein Team, deinen Club sowie ein Preisgeld für Projekte in deinem Heimatclub

GOLF AUSTRIA

Infos und Ausschreibung:
golf.at/makita-afterwork-9

sports

LADIES

Die Tschechin Kristyna Napoleaova spielte vor sieben Jahren noch Fußball. Nun holt sie sich im Golf auf der Ladies Tour ihren Premierensieg.

45

© Sportcomm/Getty Images

Mit viel Drive

Thriston Lawrence siegt in Eichenried.

42–43

PINPOINT
SMART APP
alles im Blick!
Dein Smartphone wird zur Keycard!
App Store
Google Play
www.pinpoint.at

© Sportcomm/Getty Images

Auf Ernies Spuren

Thriston Lawrence gewinnt nach Ernie Els als zweiter Südafrikaner die BMW International Open.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.at

Es war eine wirklich abwechslungsreiche 34. BMW International Open im GC Eichenried. Und dabei standen zu Beginn der Turnierwoche nicht wie gewohnt die Profis, sondern die Amateure im Mittelpunkt.

MÜLLER VS BALE

Kicker vs Ex-Kicker hieß das Duell Thomas Müller (spielte an der Seite von Yannik Paul) gegen Gareth Bale (spielte zusammen mit Titelverteidiger Haotong Li), das der fünfmalige Champions-League-Sieger am Dienstagvormittag für sich entscheiden konnte. Dementsprechend gut gelaunt präsentierte sich der Waliser dann auch den Fragen der Journalisten, erzählte von seiner Leidenschaft für den kleinen weißen Ball und setzte sein gutes Golfspiel auch am Mittwoch beim ProAm weiter fort. Und so fanden sich bei so viel Schläger schwingender Prominenz schon vor Beginn des Turniers zahlreiche Golffans auf dem Gelände ein, um Bale & Co, aber auch den teilnehmenden Profis auf die Finger zu schauen.

DEUTSCHER REKORD

Als dann am Donnerstag der Startschuss für die 34. Auflage der BMW International Open fiel, konnte der Veranstalter die Rekordzahl von 21 Deutschen Teilnehmern verkünden, die Hoffnung auf gute Resultate war also groß. Und zur Freude der Fans lieferten die Lokalmatadoren auch ab. Allein 13 schafften den Sprung ins Wochenende und machten somit die kurzfristige Absage von Yannik Paul vergessen. Eichenried-Urgestein Marcel Siem verzückte die Fans an den ersten beiden Tagen, ehe ihn am Wochenende die Emotionen übermannten und ihn weit nach hinten durchreichten. „Ich versuche hier natürlich immer besonders gut zu spielen und setze mich leider immer noch zu sehr unter

Joost Luiten fehlten nur Zentimeter für ein Stechen.

© BMW Group (2)

Max Kieffer schaffte auch in München den Sprung in die Top 3.

Druck", so der mittlerweile auf Mauritius lebende Tourveteran über den Rückschlag.

KIWI MIT TOP 3

Wieder voll mit vorne dabei war Siems Landsmann Max Kieffer. Wie schon in Hamburg mischte „Kiwi" lange ganz vorne mit, ehe ihm die 16. Bahn den entscheidenden Zahn zog. „Ich habe einen schlechten Schwung gemacht und der hat mich das Turnier gekostet", zeigte sich der Deutsche sichtlich niedergeschlagen nach der Runde mit den geteilten dritten Rang bei 11 unter Par. „Wenn man daheim spielt, macht man sich automatisch etwas mehr Druck. Das Positive, was mir bleibt, ist, dass ich bei beiden deutschen Turnieren um den Sieg mitgespielt habe", so Kieffer, den die vielen Geburtstagswünsche der Zuschauer am Finaltag dann doch ein wenig aufmuntern konnten.

ORANJE VS SÜDAFRIKA

Den Sieg machten auf den letzten Bahnen der Niederländer Joost Luiten und Thriston Lawrence (RSA) unter sich aus. Dabei sorgte Luiten in der letzten Gruppe mit Landsmann Daan Huizing mit dem reinen „Flying Dutchmen"-Flight für ein absolutes Unikum. Doch wer dachte, dass sich die beiden Holländer zu gegenseitiger Höchstleistung antreiben würden, sollte sich irren. Daan Huizing notierte gleich zwei Bogeys zu Beginn seiner Finalrunde, während Luiten kurz darauf auf der dritten Bahn zum ersten Mal Federn ließ.

DIE 17 ENTSCHEIDET

Durch die Schwächephase der Niederländer rückte das Feld immer mehr zusammen, die Entscheidung über den Sieg fiel letztendlich aber erst an der 17. Spielbahn. Am Par 3, das eigens nur für das Turnier in die Rotation geholt wird und mit einem Auto für ein Ass lockt, erzielte Thriston Lawrence nach einem glänzenden Abschlag ein Birdie. Joost Luiten hingegen musste nach einem Dreiputt ein Bogey und den Verlust seiner Führung hinnehmen. Lawrence, der die letzten vier Bahnen des GC Eichenried die Woche über fehlerfrei mit insgesamt -10 absolviert hatte, spielte die 18 in Par und sah wenig später mit an, wie Joost Luitens Putt zum Ausgleich und ebenfalls -13 ganz knapp das Loch verfehlte und damit den Sieg des Südafrikaners perfekt machte.

EMOTIONALER SIEGER

„Dieser Sieg bedeutet mir wahnsinnig viel, es ist ehrlich gesagt gerade alles sehr emotional für mich", zeigte sich Thriston Lawrence auf seinen vierten DP World Tour Titel angesprochen sichtlich gerührt. „Ich war sechs Wochen in den USA, habe nur einen einzigen Cut gemacht und dann merkt man, wie hart dieser Sport sein kann. Deshalb fühle ich auch sehr mit Joost und seinem Bogey an der 17. Normalerweise bin ich echt gut in solchen Interviews, aber jetzt übermannen mich einfach die Emotionen und das zeigt, glaube ich, auch, wie viel mir dieser Sieg nach den letzten Monaten bedeutet", so Lawrence mit Tränen in den Augen.

WIE EINST ERNIE

Auch dass er nach dem großen Ernie Els als zweiter Südafrikaner die BMW International Open-Trophäe in den Händen halten sollte, ließ Thriston nicht kalt. „Ich gewinne irgendwie eine Menge Turniere, die Ernie Els auch gewonnen hat (*South African Open, Omega European Masters und nun die BMW International Open, Anm.*). Ernie ist mein Held. Ich bin in der Zeit aufgewachsen, als er der beste Spieler der Welt war. Dass mein Name jetzt auf denselben Pokalen steht wie seiner, ist etwas ganz Besonderes", so der neue Champion, der die Herzen der Fans und Volunteers anschließend im Sturm eroberte. Denn noch Stunden nach seinem Sieg wurde der neue Champion auf dem Gelände gesehen, wie er allen Autogramm- und Selfiewünschen von Groß und Klein wirklich ausgiebig nachkam.

EAGLES FOR EDUCATION

„Herzlichen Glückwunsch an Thriston Lawrence zum Sieg bei der 34. BMW International Open. Es waren zum Teil sehr herausfordernde Bedingungen auf dem Championship Course, umso höher ist seine Leistung zu bewerten", sagte Ilka Horstmeier, Mitglied des Vorstands der BMW AG. Neben all den sportlichen Höchstleistungen sollte bei den BMW International Open auch der gute Zweck nicht zu kurz kommen. „Wir haben eine großartige Turnierwoche mit drei Assen (je 10.000 Euro) und 59 weitere Eagles erlebt. Damit sind 99.000 Euro (inkl. 10.000 für Müller vs Bale) für ‚Eagles for Education' zusammengekommen, die für mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit sorgen werden", so Horstmeier weiter. Die Spendensumme kommt den Organisationen „JOBLINGE" und „Kick ins Leben" zugute, mit denen die BMW Group schon seit vielen Jahren zusammen arbeitet.

bezahlte Werbung

Allisen Corpuz gewinnt die U.S. Women's Open in Pebble Beach.

So nahe dran: Charley Hull verpasst hauchdünn ihren ersten Major-Sieg.

© Sportcomm/Getty Images (2)

Geschichte am Beach

Zum ersten Mal fanden die U.S. Women's Open in Pebble Beach statt. Mit Allisen Corpuz holte eine Hawaiianerin den Titel.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Allisen Corpuz stand auf dem Podium neben einer Trophäe, die so groß und glänzend war, dass sie sie praktisch überwältigte, und erzählte den versammelten Schriftgelehrten, dass sie nie wirklich gedacht hätte, dass sie jeweils so weit kommen würde. Angesichts der Art und Weise, wie Corpuz in einer historischen Golfwoche, in der der höchste Gehaltsscheck im Sport nicht einmal die größte Schlagzeile war, ruhig ihren Geschäften nachging, eigentlich kaum zu glauben.

HISTORISCHES PEBBLE

Doch hier ging es um weit mehr als um Geld; Es war eine Chance, Geschichte zu schreiben. Eine Chance, die Ehre zu erringen, als erste Frau eine große Meisterschaft auf dem ikonischen Pebble Beach Golf Links zu gewinnen. Pebble Beach – ein amerikanisches Kleinod, das in seiner Schönheit und Kraft geradezu atemberaubend ist. „Mein Coach hat mir heute Morgen gesagt, niemand wird es dir schenken“, sagte Corpuz, die es an einem sonnigen Tag mit einer ganzen Horde von Verfolgerinnen aufnehmen musste. Am Ende schloss sich Corpuz Größen wie Jack Nicklaus, Tiger Woods und Tom Watson als Sieger einer Major-Meisterschaft in Pebble Beach an. In einer Woche, als sich das ehemalige Starlet Michelle Wie West, Absolventin der Punahou School, vom Wettkampfgolf zurückzog, sagte Corpuz, die ebenfalls aus Hawaii stammt, der Welt Aloha.

Die 25-jährige USC-Absolventin, die in ihrem zweiten Jahr auf der Tour ist, startete die Woche unter dem Radar auf Platz 29 der Weltrangliste. Sie beendete die Woche mit einem Glückwunsch-Tweet des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama, der um eine gemeinsame Startzeit anfragte.

Ihre Mutter lief am späten Sonntagabend nervös das berühmte 18. Fairway entlang und betete, während sie eine Wasserflasche umklammerte. Ihr jüngstes Kind näherte sich dem finalen Grün mit einem Vorsprung von drei Schlägen und absolvierte das letzte Loch souverän in Par und sicherte sich neben dem Sieg auch einen Scheck über zwei Millionen Dollar. Auf der überfüllten Tribüne brachen „U-S-A!“-Rufe aus. Die Hawaiianerin mit südkoreanischer und philippinischer Abstammung war die erste Amerikanerin seit Brittany Lang im Jahr 2016, die die U.S. Women's Open-Trophäe in die Höhe stemmte.

CHARLEY GREIFT AN

Während die Österreicherin Emma Spitz zumindest den Cut schaffte und den geteilten 59. Platz verbuchte, war die Engländerin Charley Hull nahe dran, für einen europäischen Major-Sieg zu sorgen. Die Solheim Cupperin spielte mit einer 66 (-6) die Runde des Tages und schaffte noch Platz zwei. „Schüchterne Kinder bekommen keine Süßigkeiten“, lautet ihr Credo und so griff sie auf der 18 mit dem zweiten Schlag das Grün an. Ein toller Schlag, doch allein Allisen Corpuz stand an diesem historischen Tag in Pebble Beach noch vor ihr.

© Tristan JonesLET

Ex-Fußballerin mit Premieren-Sieg auf der Ladies Tour

Kristyna Napoleaova spielt erst seit sieben Jahren Golf.

VON WOLFGANG WEBER
golfweek.at

Ohne finales Drama mit viel Nervenkitzel kann das einzige Turnier der Ladies European Tour auf deutschem Boden offenbar nicht enden. Nach dem „Schwedenkrimi“ bei der Premiere der AMUNDI German Masters im Golf- und Country Club Seddiner See im vergangenen Jahr, als die lange führende Jessica Karlsson den schon fast sicheren Sieg wegen eines katastrophalen Fehlschlags am allerletzten Loch noch an ihre Landsfrau Maja Stark verlor, ging der Wettkampf diesmal sogar in die Verlängerung.

Spannender hätte der Finaltag vor knapp 5000 fachkundigen und begeisterten Zuschauern vor den Toren Berlins nicht verlaufen können. Drei überraschende Titelanwärterinnen, die zuvor niemand ernsthaft auf der Rechnung gehabt hatte, gingen gemeinsam auf die Finalrunde: die Engländerin Cara Gainer, Diksha Dagar aus Indien und die Tschechin Kristyna Napoleaova. Gainer und Napoleaova, Letztere unter anderem mit einem Monster-Putt zum Eagle auf der 13, konnten die Inderin auf den letzten Löchern um drei Schläge distanzieren und lieferten sich einen dramatischen Schlussspurt. Weil die 27-jährige Tschechin auf dem 18. Grün ihren Par-Putt, der den Sieg bedeutet hätte, knapp vorbei schob, lagen sowohl Napoleaova als auch Gainer bei -14. Ein Playoff – wiederum an der 18 – musste das Titelrennen entscheiden. Und diesmal lochte Kristyna Napoleaova den entscheidenden Putt ein – zu ihrem ersten Sieg auf der Ladies European Tour. Ein Erfolg, der ihr selbst nahezu unwirklich vorkam.

Denn Napoleaova ist eine Spätstarterin wie kaum eine zweite Akteurin auf der LET. Sie war ursprünglich Profi-Fußballerin, gehörte zum Team der tschechischen Frauen-Nationalmannschaft, musste ihre Fußballkarriere aber aufgrund einer Verletzung beenden. „Ich kann es noch nicht glauben, dass ich bis vor sieben Jahren noch nie einen Golfschläger in den Händen gehalten habe und jetzt Siegerin auf der Ladies European Tour bin“, bekannte die überglückliche Tschechin, die sich auch über die stattliche Siegprämnie von 45.000 Euro freuen durfte.

Für die Top-Leistung aus deutscher Sicht sorgte die geborene Münsterländerin Sophie Hausmann. Als geteilte 19. ins Finale gestartet, spielte die 26-Jährige eine sensationelle 64er-Schlussrunde mit acht Birdies und beendete das Turnier - schlaggleich mit Diksha Dagar - mit -11 auf dem geteilten dritten Platz.

Rundum zufriedene Mienen gab es bei Turnierdirektor und Geschäftsführer U.COM Event, Dirk Glittenberg, GCC Seddiner See-Vorstand Jochen Hornig, dessen Anlage mit dem einzigen Robert-Trent-Jones-Course in Deutschland sich wieder in einem exzellenten Zustand präsentiert hatte, und bei Achim Battermann, dem stellvertretenden DGV-Präsidenten, der unterstrich: „Für Golf-Deutschland ist es von großer Bedeutung, dass das professionelle Damengolf wieder eine Heimat in Deutschland gefunden hat. Wir freuen uns auf Runde 3 im kommenden Jahr – wieder im GCC Seddiner See.“

The Comeback Kid

Rickie Fowler meldet sich nach vier sieglosen Jahren mit seinem Sieg bei der Rocket Mortgage Classic zurück in der Weltspitze.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.at

© Sportcomm/Getty Images

Das Bild ging um die Welt. Rickie Fowler lässt den Sieg erst einmal sacken.

Nach den vergangenen Monaten war es eigentlich nur noch eine Frage der Zeit. Bei der Rocket Mortgage Classic ist Rickie Fowler dann auch endlich das gelungen, was seine Fans von ihm sehnlichst erhofft hatten: ein Sieg. Nachdem in den letzten Jahres in Sachen Golf bei Fowler wenig zusammengelaufen war, kehrte er im vergangenen Winter zu seinem alten Coach Butch Harmon zurück, um noch einmal anzugreifen.

NERVENSTARK

Im Detroit Golf Club dominierte der nach wie vor extrem beliebte Fowler das Geschehen, ehe er kurz vor Schluss wie schon bei den U.S. Open unter die Räder zu geraten schien. Doch mit dem Rücken zur Wand wuchs Rickie endlich einmal wieder über sich hinaus und spielte sich mit einem sensationellen Birdie an Loch 18 ins Stechen mit Collin Morikawa und dem Kanadier Adam Hadwin. Wenig später lieferte Fowler aus der schlechtesten Ausgangsposition der drei Kontrahenten nach dem Abschlag erneut zum Birdie an der 18 (1. Extraloch) ab und holte sich unter tosendem Beifall den Sieg und damit PGA Tourtitel Nummer 6.

ES GIBT WICHTIGERES

Schon jetzt ikonisch ist Fowlers Reaktion nach dem Siegputt. „Ich war ganz still und bleib einfach stehen und um mich herum ging total die Post ab“, so Fowler, der nach seinem kurzen Moment der Ruhe überschwänglich von Caddie Rickie Romano geherzt wurde. Nach dem gefühlt fünften Comeback in seiner Karriere ist Fowler in dieser Form auf einmal auch ein heißer Kandidat fürs US Ryder-Cup-Team, stellte mit Tochter Maya auf dem Arm aber auch klar: „Mir fehlen jetzt ein wenig die Worte. Gewinnen ist natürlich toll, aber es gibt im Leben noch eine ganze Menge wichtigere Dinge.“

Made in Denmark

Rasmus Højgaard krönt sich nach einem Marathon-Stechen zum ersten Heimsieger der Made in HimmerLand.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.at

Lange, lange haben die dänischen Fans darauf warten müssen, dass einer der ihren endlich einmal das heimische Turnier Made in HimmerLand gewinnt. Nach 78 gespielten Löchern und einem wahren Kraftakt ist dieser Wunsch in dieser Saison endlich in Erfüllung gegangen.

© Sportcomm/Getty Images

Da ist das Ding! Rasmus Højgaard holte sich daheim Tour-Sieg Nummer 4.

LAST MAN STANDING

Mit einer überragenden 64er-Schlussrunde qualifizierte sich Lokalmatador Rasmus Højgaard für ein Playoff und rang den Spanier Nacho Elvira im wahrsten Sinne des Wortes am sechsten Extraloch (gespielt wurde 6x die 18/Par 4) unter großem Jubel der Fans nieder. „Von so etwas habe ich als Kind geträumt, und dass das jetzt Wirklichkeit geworden ist, ist einfach unglaublich“, strahlte der erste dänische Champion über beide Ohren.

Kiwi Power

Daniel Hillier überrollt die Konkurrenz im The Belfry mit einem Sensationsfinish.

Da wird sich auch Gastgeber Sir Nick Faldo ganz schön die Augen gerieben haben als er beim Betfred British Masters kurz vor Schluss auf das Leaderboard geschaut hat.

EAGLE-BIRDIE-EAGLE

Denn als das Turnier auf dem ehemaligen vierfachen Ryder-Cup-Venue The Belfry in die entscheidende Phase ging, tauchte quasi wie auch dem Nichts plötzlich der Name Daniel Hillier an der Spitzenposition mit 10 unter Par auf. Was war geschehen, wenige Momente vorher hatte der Neuseeländer ja noch bei 5 unter Par gelegen? Am leichtesten lässt sich das Ganze mit Eagle-Birdie-Eagle auf der 15-17 erklären. Ein Finish zum Titelgewinn, das nicht nur in der Historie dieses Turniers wohl seinesgleichen sucht.

SELBER SPRACHLOS

„Es fühlt sich unglaublich an und mir fehlen ehrlich gesagt noch die Worte. Ich glaube, ich muss erst einmal realisieren, was da auf den letzten Bahnen passiert ist“, so Hillier, der sich nach Golflegende Bob Charles als zweiter „Kiwi“ in die Siegerliste eintragen durfte.

© Sportcomm/ Getty Images

Daniel Hiller gewann im The Belfry sein erstes DP World Tour Turnier.

DIVOTS

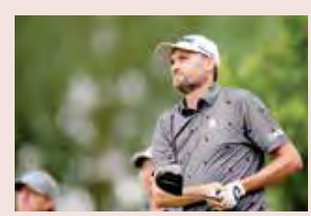
© Sportcomm/Getty Images(3)

Das ging fix

Nur drei Events hat Sandy Scott als Profi gebraucht, um ein Hole-in-One zu erzielen, und das auf der ikonischen 16 (keine 100 Meter lang) in HimmerLand. „Dass mir so etwas hier gelingt, ist etwas ganz Besonderes, vor allem da das Turnier ja ausläuft“, so der schottische Rookie nach seinem Kunstschlag.

Oh Joost

Zum zweiten Mal binnen zweier Wochen hat Joost Luiten vor der Finalrunde in Führung liegend eben diese am Ende verspielt. Während es in München immerhin noch zum zweiten Platz reichte, wurde er beim British Masters im the Belfry am Ende T8.



Wie der Papa

Dank T2 beim British Masters hat sich der Amerikaner Gunner Wiebe zum ersten Mal für ein Major qualifiziert. Und wenn er im Royal Liverpool abschlägt, ist das derselbe Ort an dem sein Vater Mark 2014 sein letztes Major bestritt.

OFFICIAL WORLD GOLF RANKING | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Scottie Scheffler	11.9911
2	Jon Rahm	9.8404
3	Rory Mcilroy	9.2750
4	Patrick Cantlay	7.2838
5	Viktor Hovland	6.4548
6	Xander Schauffele	6.2508
7	Cameron Smith	5.3405
8	Max Homa	5.2660
9	Matt Fitzpatrick	5.1505
10	Jordan Spieth	4.7440
11	Wyndham Clark	4.5906
12	Brooks Koepka	4.5056
13	Will Zalatoris	4.3284
14	Tony Finau	4.2888
15	Keegan Bradley	4.2793
16	Tyrrell Hatton	4.2540
17	Sam Burns	4.1906
18	Cameron Young	4.0744
19	Collin Morikawa	4.0527
20	Justin Thomas	3.9715
21	Rickie Fowler	3.6113
22	Tommy Fleetwood	3.6045
23	Sungjae Im	3.5573
24	Kurt Kitayama	3.3551
25	Tom Kim	3.3162
26	Jason Day	3.0987
27	Sepp Straka	3.0974
28	Brian Harman	3.0296
29	Justin Rose	2.9530
30	Shane Lowry	2.9065
31	Hideki Matsuyama	2.8738
32	Denny Mccarthy	2.8455
33	Sahith Theegala	2.8440
34	Corey Conners	2.8387
35	Russell Henley	2.8305
36	Si Woo Kim	2.6471
37	Harris English	2.5656
38	Adam Scott	2.4189
39	Chris Kirk	2.3424
40	Joaquin Niemann	2.3281
weiters		
101	Stephan Jäger	1.1973
102	Yannik Paul	1.1823
149	Max Kieffer	0.8743
206	Marcel Schneider	0.6867
213	Marcel Siem	0.6688
244	Hurly Long	0.5949
278	Matti Schmid	0.5268
295	Bernd Wiesberger	0.4999

ROLEX RANKINGS | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Jin Young Ko	8.15
2	Nelly Korda	7.33
3	Lydia Ko	7.11
4	Lilia Vu	6.09
5	Ruoning Yin	5.99
6	Minjee Lee	5.54
7	Atthaya Thitikul	5.27
8	Hyo-Joo Kim	5.04
9	Xiyu Lin	4.89
10	Leona Maguire	4.50
11	Brooke M. Henderso	4.45
12	Georgia Hall	4.44
13	Lexi Thompson	4.43
14	Celine Boutier	4.40
15	Ashleigh Buhai	4.31
16	In Gee Chun	4.02
17	Ayaka Furue	3.95
18	Hannah Green	3.92
19	Miyu Yamashita	3.82
20	Nasa Hataoka	3.67
21	Danielle Kang	3.52
22	Jennifer Kupcho	3.38
23	Linn Grant	3.35
24	Yuka Saso	3.29
25	Min Ji Park	3.29
26	Megan Khang	3.22
27	Hye Jin Choi	3.20
28	Charley Hull	3.09
29	Allisen Corpuz	3.08
30	Carlota Ciganda	2.95
31	Anna Nordqvist	2.65
32	Madelene Sagstrom	2.65
33	Ji Yai Shin	2.62
34	Hae Ran Ryu	2.53
35	Cheyenne Knight	2.35
36	Angel Yin	2.34
37	Maja Stark	2.30
38	Ally Ewing	2.27
39	Yewon Lee	2.25
40	Sei Young Kim	2.22
weiters		
93	Chiara Noja	1.29
105	Caroline Masson	1.11
159	Olivia Cowan	0.77
167	Esther Henseleit	0.74
254	Leonie Harm	0.47
265	Patricia Schmidt	0.43
293	Sarah Schober	0.37
299	Christine Wolf	0.36

FEDEX CUP | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Jon Rahm	3,042
2	Scottie Scheffler	2,640
3	Max Homa	1,955
4	Wyndham Clark	1,623
5	Keegan Bradley	1,536
6	Viktor Hovland	1,421
7	Rory McIlroy	1,333
8	Rickie Fowler	1,293
9	Tony Finau	1,282
10	Nick Taylor	1,266
11	Patrick Cantlay	1,244
12	Si Woo Kim	1,233
13	Xander Schauffele	1,223
14	Jason Day	1,218
15	Tyrrell Hatton	1,213
16	Colin Morikawa	1,205
17	Sam Burns	1,088
18	Sepp Straka	1,077
19	Adam Schenk	1,067
20	Kurt Kitayama	1,063
weiters		
26	Seamus Power	1,133
28	Justin Rose	1,088
33	Matt Fitzpatrick	1,036
34	Tommy Fleetwood	1,021
51	Thomas Detry	735
59	Stephan Jäger	604
137	Matthias Schwab	200
167	Matti Schmid	123

EUROPEAN TOUR RACE TO DUBAI | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Rory Mcilroy	3 223,00
2	Jon Rahm	1 942,64
3	Adrian Meronk	1 780,74
4	Victor Perez	1 766,61
5	Min Woo Lee	1 621,17
6	Viktor Hovland	1 321,64
7	Alexander Björk	1 280,48
8	Lucas Herbert	1 190,05
9	Pablo Larrazábal	1 189,01
10	Joost Luiten	1 145,42
11	Thorbjørn Olesen	1 136,72
12	Rasmus Hojgaard	1 112,36
13	Yannik Paul	1 093,07
14	Marcel Siem	1 064,83
15	Jorge Campillo	1 057,76
16	Daniel Hillier	1 052,99
17	Romain Langasque	997,09
18	Thristan Lawrence	949,52
19	Ockie Strydom	915,40
20	S. Söderberg	887,96
weiters		
28	Max Kieffer	712,94
59	Nick Bachem	467,40
77	Alexander Knappe	374,97
84	Marcel Schneider	359,58
85	Sepp Straka	355,60
118	Lukas Nemecz	244,16
149	Freddy Schott	166,31
150	Matti Schmid	161,14

SCHWAB CUP MONEY LIST | update 10.07.23

Rank	Player	Money
1	Steve Stricker	3,068,060
2	Bernhard Langer	1,363,071
3	Steven Alker	1,279,358
4	Stephen Ames	1,228,586
5	Ernie Els	1,152,045
6	David Toms	1,149,791
7	P. Harrington	1,136,136
8	M. A. Jiménez	1,039,055
9	Jerry Kelly	965,368
10	Mark Hensby	738,199
weiters		
12	Dicky Pride	737,624
13	Alex Cejka	700,967
17	Retief Goosen	586,714
19	C. Montgomerie	578,470

CHALLENGE TOUR RANKING | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Ugo Coussaud	981,06
2	Matteo Manassero	949,97
3	Manuel Elvira	866,97
4	Lorenzo Scalise	824,24
5	Casey Jarvis	811,17
6	Adam Blomme	708,50
7	B. Follett-Smith	625,11
8	Jesper Svensson	619,72
9	Andrea Pavan	577,98
10	Brandon Stone	574,02
weiters		
24	Max Rotluff	376,80
36	Marc Hammer	284,60
70	Allen John	130,00
72	Velten Meyer	124,63

Quellen: World Golf Ranking & die jeweiligen Tour-Veranstalter. Letzte Aktualisierung: 10.07.23

LPGA POINTS LIST | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Ruoning Yin	1,510.450
2	Ayaka Furue	1,503.125
3	Jin Young Ko	1,477.823
4	Lilia Vu	1,388.643
5	Ashleigh Buhai	1,215.271
6	Leona Maguire	1,205.595
7	Hyo Joo Kim	1,160.533
8	Allisen Corpuz	1,158.503
9	Nelly Korda	1,140.303
10	Celine Boutier	1,065.183
11	Georgia Hall	1,061.039
12	Xiyu Lin	915.586
13	Atthaya Thitikul	889.934
14	B. M. Henderson	876.650
15	Charley Hull	871.643
16	Yuka Saso	852.578
17	Hae Ran Ryu	838.096
18	Nasa Hataoka	826.600
19	Grace Kim	764.286
20	Carlota Ciganda	753.857
weiters		
22	Maja Stark	723.000
23	Rose Zhang	706.917
30	Anna Nordqvist	583.192
37	Albane Valenzuela	434.177
39	N. Koerstz Madsen	391.633
72	Esther Henseleit	180.845
145	Aline Krauter	21.000
147	Polly Mack	18.350

LET RACE TO COSTA DEL SOL | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Ana Pelaez Trivino	1,338.20
2	Aditi Ashok	1,260.00
3	K. Davidson Spilkova	1,022.86
4	Linn Grant	1,018.33
5	Diksha Dagar	946.09
6	Johanna Gustavsson	928.75
7	Lily May Humphreys	870.08
8	Chiara Noja	825.75
9	Carmen Alonso	781.26
10	Celine Herbin	758.53
11	Alice Hewson	740.20
12	Cara Gainer	734.96
13	Lisa Pettersson	674.44
14	Trichat Cheenglab	602.30
15	Anne Van Dam	599.17
16	Pauline Roussin	588.00
17	P. Isabel Schmidt	575.28
18	Carlota Ciganda	560.00
19	Ashleigh Buhai	545.19
20	Olivia Cowan	545.17
weiters		
44	Christine Wolf	271.01
47	Sarah Schober	264.25
51	Sophie Hausmann	251.10
53	Alexandra Forsterling	247.65
62	Emma Spitz	203.65
69	Sophie Witt	184.23
82	Esther Henseleit	149.50
88	Leonie Harm	135.67

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Gordon Sargent	1340.83
2	Micheal Thorbjornsen	1330.67
3	Christo Lamprecht	1254.21
4	David Ford	1190.71
5	Austin Greaser	1161.02
6	Caleb Surratt	1142.53
7	Benjamin James	1108.77
8	Dylan Menante	1101.70
9	Nicholas Dunlap	1095.90
10	Michael Brennan	1055.10
weiters		
31	Jonas Baumgartner	890.14
112	Christoph Bleier	719.06
155	Carl Siemens	686.47
174	Tim Wiedermeyer	677.77

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Ingrid Lindblad	1433.04
2	Baba Saki	1353.45
3	C. F. Garcia-Poggio	1327.07
4	Anna Davis	1254.74
5	Rachel Kuehn	1214.76
6	Minsol Kim	1173.86
7	Yuna Araki	1156.71
8	Charlotte Heath	1155.74
9	J. Lopez Ramirez	1145.37
10	Amari Avery	1134.43
weiters		
14	Helen Briem	1094.20
71	C. Rosa Sattelkau	885.29
100	P. Schulz-Hanssen	831.47
155	Charlotte Back	757.28

PRO GOLF TOUR | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Andoni Etchenique	12.293
2	Clement Guichard	9.947
3	Zan Luka Stirn	9.514
4	Christian Bräunig	8.793
5	Pedro Lencart	8.339
6	Tadeas Tetak	8.171
7	Thomas Elissalde	7.812
8	Antoine Pouguet	7.576
9	Timo Vahlenkamp	6.987
10	Mike Toorop	6.131
weiters		
23	Tom Büschges	3.382
24	Jan Schneider (Am)	3.380
32	Lukas Gras	2.155
35	Martin Obtmeier (Am)	2.009

ALPS TOUR | update 10.07.23

Rank	Player	Points
1	Kiet Van der Weele	22,034
2	Ronan Mullarney	15,741
3	Jack Floydd	15,526
4	Lars Keunen	14,468
5	Quim Vidal Mora	13,131
6	Luca Cianchetti	12,722
7	Benjamin Kedochim	11,587
8	O. Guillamoundeguy	10,920
9	J.M. Pardo Benitez	10,883
10	Andrea Romano	9,684
weiters		
28	Lukas Lipold	4,824
77	Daniel Hebenstreit	1,565
101	Uli Weinhandl	581
113	Fabian Lang (Am)	410

MAX PERFORMANCE FOR YOUR GAME

e·LiTe DRIVE

Die neuen e-Trolleys von BIG MAX. Konisch aus Aluminium geformt.
Ultraleicht und ultrakompakt. Für das ganz besondere Erlebnis am Golfplatz.

THINK BIG. PLAY MAX.

BIG MAX

www.bigmaxgolf.com | instagram.com/bigmax.golf

news & social network

GOSSIP

Amy Olsen steht auch hochschwanger auf dem Golfplatz ...

54–56

UMBAU

Im GC Adamstal gibt es jetzt neue Zimmer und mehr Komfort.

60

© Sportcomm/Getty Images

Legenden des Golfsports

Bobby Jones wurde als einer der ersten Golfer in die World Golf Hall of Fame aufgenommen.

44–45

© Sportcom/Getty Images

Die größte Legende

Bobby Jones gilt als einer der größten Golfer aller Zeiten. Doch wer war der Ausnahmekönner?

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Am 17. März 1902 erblickte in Atlanta im US-Bundesstaat Georgia Robert Tyre Jones jr. das Licht der Welt. Er wird später als Bobby Jones in die Geschichtsbücher eingehen, als größter Golfer neben Jack Nicklaus und Tiger Woods. Dabei deutete zu Beginn nicht viel auf eine Sportkarriere hin. Jones war als Kind oft krank, er soll lieber gelesen haben. Die vermögende Familie zog aber später in ein Landhaus und Bobby blühte auf. Neben dem Haus war mit dem East Lake Country Club ein Golfclub und sein Talent wurde bald entdeckt. Mit sechs Jahren gewann er dort ein Turnier, mit gerade einmal neun Jahren wurde er im Atlanta Athletic Club Jugendmeister. Sein Vater pushte ihn und er nahm an den US Amateur Championship teil, als jüngster Spieler der Geschichte, mit nur 14 Jahren. Jones gewann zwar nicht, aber war die Sensation.

DURCHSTARTEN

Als Jugendlicher lief es hingegen nicht so rund. Bobby war nervlich in seiner Teenager-Zeit nicht stark genug. Große Triumphe blieben aus. Doch der junge Mann fing sich und konnte dann reifer und stabiler Erfolge verbuchen. 1919 wurde er Zweiter bei den US Amateur, 1920 konnte er bei den US Open einen geteilten achten, im Jahr darauf einen geteilten fünften Rang verbuchen. Ein zweiter Platz folgte 1923, mit 21 Jahren gewann er sein erstes Major, die US Open in New York im Inwood Country Club. Die kommenden Jahre sind von Erfolgen geprägt.

SIEGE, SIEGE, SIEGE

Es folgten fast unglaubliche Jahre. 1924 und 1952 gewann er die US Amateur Open, 1926 The Open und die US Open, 1927 The Open und die US Amateur, die er auch 1928 holte. 1929 folgte ein Sieg bei den US Open und 1930

Bobby Jones bekommt eine von vielen Trophäen.

Ein ganz besonderer Golfer bei dem, was er am besten konnte.

kam der größte Slam überhaupt. Er gewann die US und die British Open sowie in beiden Ländern die Amateur-Championships. Er ist bis heute, bald hundert Jahre später, der einzige Golfer, dem das gelang. Jones war zudem ein Popstar. 1926, nachdem er die US und die British Open gewonnen hatte, gab es eine Konfetti-Parade am Broadway in New York. Von 1923 bis 1930 war er so überlegen, dass seine schärfsten Rivalen, Walter Hagen und Gene Sarazen, keine einzige US oder British Open für sich entscheiden konnten, wenn Jones angetreten war. Insgesamt gewann er 34 Turniere und beendete 1930 seine aktive Karriere.

NACH DER KARRIERE

Jones heiratete 1924 Mary Rice Malone, die er 1919 als Studienanfänger an der Georgia Tech kennengelernt hatte. Sie hatten drei Kinder: Clara Malone, Robert Tyre III (1926–1973) und Mary Ellen (geb. 1931). Daneben war er zudem Rechtsanwalt und eben bald auch Profi. Er hatte nicht vor zu golfen, sondern wollte mit Lehrfilmen und Büchern Geld verdienen. Gemäß den USGA-Regeln durften nur Profis mit Golf in irgendeiner Form Geld verdienen.

Während des Zweiten Weltkriegs diente Jones als Offizier im U.S. Army Air Corps. Seine Vorgesetzten wollten, dass er in den Vereinigten Staaten Ausstellungsgolf spielte, aber Jones bestand darauf, im Ausland zu dienen. 1943 wurde er zum Major befördert und zum Geheimdienstoffizier ausgebildet. Er diente in England beim 84. Jagdgeschwader, das Teil der Neunten Luftwaffe war. Während seines Aufenthalts in England lernte er General Dwight D. Eisenhower kennen. Als Jones am 7. Juni 1944 in der Normandie landete, verbrachte er zwei Monate bei einer Frontdivision als Verhörbeamter für Kriegsgefangene und erreichte den Rang eines Oberstleutnants. Darüber hinaus arbeitete Jones mit J Victor East, einem Australier von A.G. Spalding & Co., zusammen, um den einen Satz passender Schläger mit Stahlschäften zu entwickeln; die Schläger verkauften sich sehr gut und galten bis in die 1970er-Jahre noch als eines der am besten gestalteten Sets, die jemals hergestellt wurden.

AUGUSTA

Jones begründete seine Entscheidung, in den Ruhestand zu gehen, wie folgt: „Es ist so etwas wie ein Käfig. Zuerst wird von Ihnen erwartet, dass Sie hineinkommen, und dann wird von Ihnen erwartet, dass Sie dort bleiben. Aber natürlich kann niemand dort bleiben.“ Nach seinem Rücktritt vom Wettkampfgolf im Jahr 1930 und auch in den Jahren davor war Jones zu einer der berühmtesten Sportlerpersönlichkeiten der Welt geworden und wurde praktisch überall erkannt, wo er in der Öffentlichkeit auftrat. Obwohl er die enorme Bewunderung und Berichterstattung in den Medien sicherlich zu schätzen wusste, führte diese massive Aufmerksamkeit dazu, dass Jones seine Privatsphäre in Golfkreisen verlor und er wünschte sich einen privaten Golfclub, in dem er und seine Freunde in Ruhe und Frieden Golf spielen konnten. Mehrere Jahre lang suchte er nach einem Grundstück in der Nähe von Atlanta, wo er seinen eigenen Golfclub gründen konnte. Sein Freund Clifford Roberts, ein New Yorker Investmenthändler, wusste von Jones‘ Wunsch, wurde auf eine vielversprechende Immobilie zum Verkauf in Augusta, Georgia, wo Jones‘ Schwiegermutter aufgewachsen war, aufmerksam und informierte ihn darüber. Er kaufte sie 1931 für 70.000 US-Dollar, mit dem Plan, auf dem Gelände einen Golfplatz zu entwerfen. Jones entwarf gemeinsam mit Alister MacKenzie den Augusta National Course; der neue Club wurde Anfang 1933 eröffnet. Er gründete das Masters-Turnier, das erstmals im März 1934 in Augusta ausgetragen wurde. Das neue Turnier, ursprünglich als Augusta National Invitational bekannt, war ein sofortiger Erfolg und zog von Anfang an die meisten Topspieler der Welt an. Jones kam aus dem Ruhestand, seine Anwesenheit sorgte für enorme Medienaufmerksamkeit und steigerte den Ruhm des neuen Turniers.

VERMÄCHTNIS

Im Jahr 1948 wurde bei Jones Syringomyelie diagnostiziert, eine mit Flüssigkeit gefüllte Höhle im Rückenmark, die lähmende Schmerzen und dann Lähmungen verursacht; er war schließlich auf einen Rollstuhl angewiesen. „Wir alle müssen den Ball so spielen, wie er liegt“, war seine Antwort auf eine Reporterfrage. 1971 schließlich schloss er für immer die Augen. 1974 war Bobby Jones unter den ersten Golfern, die in die neugeschaffene World Golf Hall of Fame aufgenommen wurden.

Zu zweit gegolft, aber doch alleine

Amy Olsen spielte im siebten Monat schwanger. Ob das die Etikette verletzt? Eher nicht! Ansonsten gibt es Regeln, die keine sind.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

© Sportcomm/Getty Images

© Sportcomm/Getty Images

Amy Olson im intensiven Austausch mit ihrem Caddy.

© Sportcomm/Getty Images

Es gibt No-Gos auf dem Golfplatz - neben den offiziellen auch weitere.

In den offiziellen Golfregeln steht viel, manches kommt informell dazu – später mehr. Aber schwanger Golf zu spielen, das ist nirgends Thema. Das mag auch daran liegen, dass Mitte des 18. Jahrhunderts, als die Gentlemen Golfers of Leith das erste schriftlich bekannte Regelwerk zu Papier brachten, die Gleichstellung von Frauen und Männern wohl gar kein Thema war, schon gar nicht zur Zeit der Ursprünge von Golf. Die werden heutzutage in Holland im Jahr 1297 oder Frankreich um 1200 datiert. Jedenfalls spielte Amy Olson, 1992 in den USA geboren, bei den US Open mit einem Baby im Bauch, genauer gesagt: im siebten Monat. „Als ich herausfand, dass ich schwanger war, schrieb ich einigen Müttern auf Tour eine SMS, wann der beste Zeitpunkt sei, aufzuhören. Ich bin seit zehn Jahren hier dabei, also kenne ich mehrere Freundinnen, die das durchgemacht haben und während ihrer Schwangerschaft gespielt haben. Und ich wusste auch, dass sie irgendwann vor der Geburt aufgehört hatten zu spielen“, erzählt sie in einem Interview. „Ich habe immer wieder von Leuten gehört, die in der 28. bis 30. Woche gespielt haben. Darüber hinaus war es ziemlich grenzwertig. Ich dachte: Ich bin in der 31. Woche in Pebble Beach.“ Einfach sei es aber nicht, so die 31-Jährige: „Eines der schwierigsten Dinge für mich während meiner Schwangerschaft war das Anfangen. Früher brauchte ich fünf Bälle, um mich aufzuwärmen. Jetzt brauche ich 50 bis 55 und dann bin ich müde.“ Realistisch gesehen sei ihr Abschlag momentan nicht so gut. Ob sie glaubt, eine gute Punktzahl erreichen zu können? „Ja, aber zu sagen, dass ich konkurrenzfähig sein kann, ist wahrscheinlich übertrieben. Die US Open sind sozusagen das höchste Level unseres Spiels und ich dachte, wenn ich dort mitspielen kann, wenn ich mich qualifiziere, werde ich dabei sein. Ich werde das Fairway hinunterwatscheln, was auch immer nötig ist.“ Da kann man eben nichts machen: „Golf ist schon so lange ein Traum von mir, genau wie das Muttersein. Die Kinder werden Filmmaterial und Fotos sehen und mir sagen können: Du warst da, das warst du. Ich denke, das wird etwas ganz Besonderes sein und - auch wenn sie sich nicht daran erinnern – eine gemeinsame Erinnerung.“ Das Ergebnis flatterte übrigens erst nach Redaktionsschluss herein.

NICHT VERSTOSSEN

Zurück zu den Regeln des Golfs. Derer gibt es einige, aber es gibt auch so etwas wie eine informelle Etikette. Ein US-Magazin hat zwölf No-Gos identifiziert. Spoiler: Schwanger golfen gehört nicht dazu. Also: 1. Zu spät anfangen: Der Golfpartner ist gerade fertig geworden, also ist es jetzt an der Zeit, dass man sich sein Eisen von allen Seiten ansieht und analysiert. 2. Darum bitten, den Flaggenstock wieder

edel.flach.cool.

Der neue Zorro flat Steel.

• stabiler Edelstahl-Rahmen
• perfekte Falttechnik
• schnellster Auf- und Abbau
• perfekte Steuerungstechnik
• flaches Packmaß inkl. Räder
• Packmaßhöhe 10 cm

www.pg-powergolf.de

PG-POWERGOLF
High-Tech „Made in Germany“

© Sportcomm/Getty Images

Hoffentlich schaut es nicht bald so in Europa aus.

© Sportcomm/Getty Images

Jerry Kelly gratuliert als einer von vielen der Legende Bernhard Langer.

einzustecken: Nach den neuen Regeln hat man das Recht, die Flagge drin zu lassen, aber man sollte seine Spielpartner nicht mit Sturheit nerven. 3. Den Flaggenstock nicht greifen: Sofern man nicht zu einer Gruppe voller Fahnenträger gehört, sollte man hie und da die Fahne hochziehen. 4. Lange Putts auf einem überfüllten Putting Green üben: Ja, Distanzkontrolle ist wichtig, aber man sollte das Übungsgrün nicht verstopfen. 5. Ein Loch auf einem kleinen Putting Green „einnehmen“: Wenn bei einem Loch viel los ist, sollte man es vermeiden, verschiedenste Versuche zu machen. 6. Losgehen während eines Backswings: ein häufiger Fehler des übereifrigen Golfspielers. 7. Rechen in Bunkern zurücklassen: Erklärt sich von selbst, oder? 8. Kümmere dich um deinen Schatten: Wenn der Schatten über einem fremden Ball schwebt, kann das ablenken. 9. Zwischen einem Spieler und seinem Ball laufen: Das ist nicht nur nervig, es ist auch ein bisschen respektlos. 10. Platziert den Bag nicht auf einer Linie mit dem nächsten Grün: Sie haben Ihren Birdie-Putt gelocht und freuen sich auf den nächsten Abschlag – das einzige Problem ist, dass die Tasche auf der anderen Seite des Grüns steht und die Partner warten müssen, während Sie versuchen, die durch schlechte Planung verlorene Zeit aufzuholen. 11. Warteschlangen: Manchen Golfern ist das wichtiger als anderen, aber es ist besser, sich nicht in einer Linie hinter dem Loch aufzuhalten, wenn andere putten. 12. Zu pünktlich kommen: Wer erst ein paar Minuten vor dem Abschlag kommt, ist technisch pünktlich, praktisch zu spät.

WASSER AB?

Zum Abschluss ein ernstes Thema. Mit einer Allgemeinverfügung reagiert die Region Hannover auf den historisch niedrigen Grundwasserstand. Klettert das Thermometer über 24 Grad Celsius, ist es deshalb im Zeitraum von 11.00 bis 18.00 Uhr untersagt, land- und forstwirtschaftliche Flächen, öffentliche und private Grünanlagen wie Gärten und Parks sowie Sportanlagen (Tennis, Fußball, Golf) mit stationären und mobilen Anlagen zu bewässern. „Mit der Allgemeinverfügung wollen wir dazu beitragen, Wasser zu sparen und so der Verschärfung der Situation hinsichtlich der fortlaufenden Zehrung unseres Wasserangebots im Zuge des festzustellenden Klimawandels entgegenwirken“, betonte Regionspräsident Steffen Krach: „Eine Einschränkung der Beregnung trägt hierzu bei. Wasser, das tagsüber ab der Temperaturmarke 24 Grad Celsius eingesetzt wird, verdunstet zum großen Teil ungenutzt.“ Jens Palandt, Dezernent für Umwelt, Klima, Planung und Bauen der Region Hannover, ergänzt: „Der Region Hannover ist bewusst, wie weitreichend die Auswirkungen dieser Allgemeinverfügung sind. Aus diesem Grund haben wir auch bereits im Vorfeld mit dem Landvolk und dem Regionssportbund Klärungsgespräche geführt und dabei wichtige Hinweise bekommen. Diesen Austausch werden wir fortsetzen und gemeinsam nach Lösungen suchen“, so der Dezernent: „Die Folgen des Klimawandels, die wir alle gerade jeden Tag spüren, zwingen uns jedoch zum Handeln, da eine Entspannung der Wetterlage nicht absehbar ist.“ Hoffentlich ist das nicht die Zukunft...

VOLL DES LOBES

Was vermutlich auf jeden Fall für die Ewigkeit ist, ist das Wirken von Bernhard Langer. Sein zwölfter Major-Erfolg war gleichbedeutend mit seinem 46. Titel bei den Senioren – alleiniger Rekord. Beim deutschen Golfverband gratulierten einige Weggefährten. Jerry Kelly etwa meint: „Bei Nummer 45 und 46 als wirklich guter Freund von Bernhard in der ersten Reihe zu sitzen, das war etwas Besonderes. Er kann sich jetzt zur Ruhe setzen.“ Steve Stricker, auch kein Leichtgewicht der Szene, meint: „Erstaunlich, nicht wahr? Ja, der Rekord an Siegen in der Geschichte und jetzt zwölf Majors. Er ist immer noch stark mit – wie alt ist er, 65 oder 66? Ich denke, das gibt uns allen, die wir hier draußen noch spielen, Hoffnung, dass wir weiterhin so gut spielen können, wie er es über eine so lange Zeit getan hat. Es ist wirklich beeindruckend.“

Alex Cejka, bekanntlich ebenfalls nicht auf der Golf-Nudelsuppe dahergeschwommen, meint: „Ich kenne ihn schon so viele Jahre, und seine Arbeitsmoral ist unglaublich. Er ist ein harter Bursche, und wenn man ihn nicht auf der Drivingrange sieht, ist er auf dem Laufband. Er ist ein unglaublicher Typ, sehr klug im Course Management, und er kann offensichtlich diese Schläge ausführen; er hat ungefähr 100 Mal in seiner Karriere weltweit gewonnen. Es ist eine Sache, wo jeder Bernhard Langer sein möchte, karrieremäßig.“ Aber auch Langer ändert sich, weiß Tommy Tolles: „Er fängt definitiv an, das Leben ein wenig mehr zu genießen, denn gelegentlich sieht man ihn nach einem Pro-Am ein Bier trinken.“ Prost!

Jucads Akkupower

Die E-Caddy-Powerpacks von JuCad sind sicher und leistungsstark. Bei optimalen Bedingungen bis zu satten 45 Löchern.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

© Jucad

Ein E-Caddy sieht überhaupt auch recht gut aus.

Wer kennt es nicht? Man spielt eine super Golfrunde, doch an Loch 16 ist plötzlich Schluss: Der E-Caddy will nicht mehr – Akku leer. Und das kurz vor dem Ziel, wie ärgerlich. Das muss aber nicht sein: Mit einem Elektro-Caddy „Handmade in Germany" von JuCad gibt's kein Liegenbleiben. Denn die kleinen handlichen Powerpacks (nur 1,3 kg!) mit Lithium-Hochleistungsakku und Schnellladegerät passen nicht nur geschützt in jedes JuCad-Golfbag, sondern versprechen zuverlässige Power. Bei guten Platzbedingungen und auch in hügeligem Gelände halten die Akkus bei optimalen Bedingungen durch die Energie-Rückgewinnung sogar bis zu 45 Löcher!

ZERTIFIZIERT

Getestet und zertifiziert erfüllen sie zudem alle rechtlichen Transport- und Sicherheitsbestimmungen – was z.B. bei Flügen mit dem E-Caddy und für die eigene Sicherheit beim Ladevorgang wichtig ist. Aber natürlich überzeugen die JuCad Elektro-Caddys nicht nur durch den leistungsstarken Akku: Unter den vielfältigen Modellen aus Carbon, Titan oder Edelstahl findet jeder Golfer seinen passenden Begleiter, die integrierten JuCad Technik-Features sorgen für Komfort auf den Fairways, und dank der Mini- bzw. Klapp-Packmaße lassen sich die Caddys easy verstauen und transportieren.

Ein Sponsor mit Herz

Franz Wohlfahrt startet mit Flyeralarm die „Flyeralarm Golf-Trophy“. Der Reinerlös kommt einer Familie in Not zugute.

Österreich ist um eine Charity-Turnierserie reicher. Der 59-fache österreichische Nationalteamtormann Franz Wohlfahrt wechselt die Ballgröße und präsentierte Anfang Juli die „Flyeralarm Golf-Trophy“, die in Niederösterreich und Kärnten ausgetragen wird. Mit dem Reinerlös soll eine Familie in Not in Baden bei Wien unterstützt werden. „Wir von Flyeralarm kennen das satte Grün bis jetzt nur vom Fußball“, so Flyeralarm-Chef Gerhard Bügler. Die größte Online-Druckerei Österreichs ist ja bereits bestens als Hauptsponsor des FC Flyeralarm Admira sowie durch Partnerschaften mit dem Deutschen Fußball-Bund bekannt; ab sofort engagiert sich Flyeralarm auch im Golfsport; und das für den guten Zweck.

© Golf Week

Franz Wohlfahrt und Gerhard Bügler bei der Pressekonferenz.

Die Termine in Niederösterreich: Am 16. Juli geht‘s im GC Achau los. Danach, am 30. Juli, geht‘s weiter im GC Tuttendörfl, am 13. August im GC Schwechat und am 20. August im GC Leopoldsdorf (jeweils 9-Loch-Turnier). Dort können sich die Teilnehmer für das große Finale am 2. September im GC Ebreichsdorf qualifizieren – die Top drei der Nettoklassen A, B und C und die Bruttosieger spielen im Finale.

Die Termine in Kärnten: ein Turnier über drei Tage (26./27./28.9.) in den Golf-Clubs Velden am Wörthersee, Seltenheim und Finkenstein. Dabei werden die Teilnehmer im Robinson Club Landskron untergebracht.

„Ich bin überzeugt, dass alle, die mitspielen, wunderschöne und auch spannende Turniere auf dem Golfplatz erleben. Und dass jeder, der mitspielt, seinen Teil dazu beiträgt, Menschen in Not zu helfen“, so Wohlfahrt.

Der Star auf dem Golfplatz
funktionell · preisstark · robust

JuStar Elektro-Trolley

FACELIFT
JuStar Silver ~~2.399,-~~ 2.199,- €
JuStar Black Series
~~2.399,-~~ 2.199,- €

JuStar Carbon Light SET
inkl. gratis Tragetasche, Scorekartenhalter und Schirm
~~2.817,-~~ 2.499,- €

JuStar Titan Classic 2.799,- €

Agentur Roland Stepek
Tel. +43-664-3085192 | info@jucad.at
JUTEC GmbH & Co. KG
D-65549 Limburg | info@jucad.de

HOTELS AUF DEM GOLFPLATZ

HOTELS
Hotels auf dem Golfplatz

› › › Maximal ein PAR 4 zwischen Hotel und Golfplatz

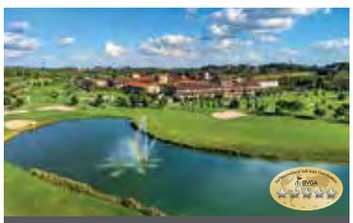
Weitere Informationen finden Sie auf www.hotelsaufdemgolfplatz.com

Golf- und Landhotel Anetseder

Angel's – das hotel am golfpark

Ahauser Land & Golfhotel

Castanea Golf Resort & Spa


Chervò Golf Hotel Spa & Resort

Dolomitengolf Hotel & Spa

Golfhotel Fahrenbach

Hotel absolute Hof Gräbenbruch

Hofgut Georgenthal

Golfresort Haugschlag

Heitlinger Hof

Gut Heckenhof Hotel & Golfresort an der Sieg

Schloss Lüdersburg

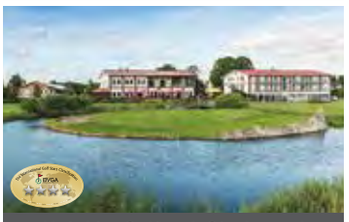
Schlosshotel Münchhausen

ROBINSON NOBILIS

Romantik Golf & Wellnesshotel Platte

ROBINSON QUINTA DA RIA

Golf Resort Semlin


Hotel im Golfpark Strelasund

Land & Golf Hotel Stromberg

Strandgrün Golf- und Spa Resort

Steigenberger Hotel Treudelberg

Golfhotel Vesper

PURE Resort Westendorf

SOCIAL MEDIA hotelsaufdemgolfplatz golfsterne.de international_golfstars

© GC Adamstal

Für viele Golfer aus dem In- und Ausland steht der GC Adamstal auf der Bucket List.

Sehnsuchtsort

Der GC Adamstal steht auf der Bucket List von so manchem Golfer. Nun gibt es neue Zimmer und mehr Komfort am Untersberg.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Eine Bucket List ist eine Zusammenstellung von Dingen, die man persönlich unbedingt erleben möchte. Für viele Golfer steht der Golf Club Adamstal Franz Wittmann auf einer derartigen Liste. Am wunderschönen Unterberg unweit von Wien in die niederösterreichischen Voralpen eingebettet, gelten der 18-Loch „Championship-Course“ und der 9-Loch „Course Wallerbach“ als spektakuläre Highlights. Alle 27 Löcher haben ihren eigenen Charakter: Designer Jeff Howes gelang es, Bäche und Geländestufen, Waldlichtungen und Felsformationen geschickt in die Landschaft zu integrieren. Damit der Aufenthalt noch mehr genossen werden kann, haben die Wittmanns nun Neuigkeiten für die Gäste aus beispielsweise Schweden, Deutschland oder gar den USA. Denn auch wenn man von Wien nur eine gute Stunde hinfährt, lädt die schöne Landschaft zum längeren Verweilen ein.

SUITEN UND ZIMMER

Es stehen grundsätzlich 14 Zimmer zur Verfügung und - nun neu – eine exklusiv und wunderschön eingerichtete Suite. Diese kann pro Nacht bereits ab 350 Euro inklusive Gourmet-Frühstück für zwei Personen gebucht werden und sie spielt standesgemäß „alle Stückerln“: selbstverständlich höchster Komfort, der Ausblick auf den Golfkurs und den Hausberg namens Unterberg und sogar eine private Sauna auf dem Balkon. Wer das alles übrigens für ein kleineres Geldbörsel genießen will, kann ab 159 pro Person (von Montag bis Samstag) kommen, das 3-Tages-Wochentagsangebot um 279 Euro ist fast unschlagbar. Neben der einen oder zwei Übernachtungen stehen je eine Greenfee für den Wallerbach-Course zur Verfügung sowie eine für den Championship-Course inklusive E-Cart. Wer die zwei Nächte wählt, erhält für den 18-Loch-Kurs noch eine weitere.

DER SPORT KOMMT

Der Kurs hat es auf jeden Fall in sich, so sehr, dass von 13. bis 16. Juli 2023 die European Challenge Tour Station in Niederösterreich macht. Insgesamt wird ein Preisgeld von 250.000 Euro ausgeschüttet, „Titelverteidiger“ ist der Deutsche Marc Hammer. Letztes Jahr konnte Martin Wiegele zudem als Neunter ein tolles Resultat erzielen. Wer also wie die Profis abschlagen will, kann das bei Franz Wittmann und seinem Team machen – nun auch mit noch viel mehr Komfort.

© GC Adamstal

Franz und Rolanda Wittmann betreiben den GC Adamstal.

© GC Adamstal

Suite, Sauna, Ausblick – kein Wunder, dass viele hierhin wollen.

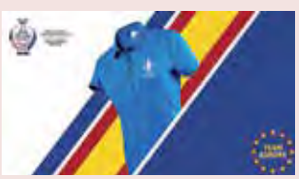
Golf Week™
WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE
#SOCIALMEDIA
WERDE AUCH DU UNSER FAN!
FACEBOOK:
facebook.com/GolfWeekEvents/
INSTAGRAM:
instagram.com/golf.week.events/
YOUTUBE:
youtube.com/GolfWeek
Ein Produkt der SPORTCOMM gmbh.
Foto © rawpixel.com on Freepik

DIVOTS

© Bushnell

Neue Speaker

Bushnell Golf hat zwei neue Ergänzungen seiner Wingman GPS-Lautsprecherreihe vorgestellt – den Wingman View und den Wingman Mini, die beide seit Anfang Juli in ganz Europa erhältlich sind.


© PING

Teamausrüster

Nach 2021 wird PING Apparel auch diesen September beim Solheim Cup offizieller Bekleidungsausrüster von Team Europe sein. Suzann Pettersen & Co werden versuchen, in Finca Cortesin die Solheim-Cup-Trophäe erfolgreich zu verteidigen.

© Scott MacPherson

Old Course-Buch

Scott Macpherson stellte in St. Andrews die zweite Auflage seines Buches über die Entwicklung des Old Course vor. Erstmals 2007 veröffentlicht und nun komplett überarbeitet, führt das Buch die Leser auf eine Reise vom ersten Plan im Jahr 1821 bis zum letzten Putt der 150. Open im Jahr 2022.

Der Spirit der Open

Die schottische Loch Lomond Group hat ihre Partnerschaft mit The R&A für The Open und AIG Women's Open ausgebaut.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Die Single-Malt-Whisky-Marke Loch Lomond Whiskies wird in den nächsten fünf Jahren weiterhin als „offizielle Spirituose der Open und der AIG Women's Open" fungieren. Für Loch Lomond Whiskies eine tolle Gelegenheit, bei der ältesten Meisterschaft des Golfsports weiterhin im Mittelpunkt zu stehen. Der von Martin Slumbers, CEO von The R&A, und Colin Matthews, CEO der Loch Lomond Group, unterzeichnete Vertrag beinhaltet auch eine starke neue Plattform für Ben Lomond Gin, der zum „offiziellen Gin von The Open und AIG Women's Open" wird. Inspiriert von der beeindruckenden Natur der Gegend rund um den Loch Lomond und die Trossachs, hat sich Ben Lomond Gin einen Ruf als einer der aufregendsten Gins Schottlands erworben.

© Loch Lomond Whiskies

Loch Lomond Whiskies unterzeichnet neue Partnerschaft mit dem R&A.

Loch Lomond Whiskies vereint zwei der berühmtesten Kreationen Schottlands, Golf und Whisky, und ging 2018 erstmals eine Partnerschaft mit The R&A für The Open ein, was zu einem deutlichen Wachstum seiner Präsenz bei Golffans und Whisky-Liebhabern auf der ganzen Welt führte.

LIVs Kryptonit

LIV Golf hat den ersten offiziellen Teamsponsor. Das Majesticks GC-Team wird fortan vom Krypto-Unternehmen OKX unterstützt.

Der Sponsorenvertrag sieht vor, dass die Majestics-Teammitglieder Ian Poulter, Lee Westwood, Henrik Stenson und Laurie Canter (der vorübergehend Sam Horsfield ersetzt) das OKX-Logo auf den Teamtrikots tragen. Im Rahmen der Partnerschaft werden das Team und OKX zusammenarbeiten, um einem globalen Publikum bei den Turnieren der LIV Liga in den USA, Europa, dem Nahen Osten und Asien innovative Engagementmöglichkeiten und Fanerlebnisse zu bieten.

© OKX

Majesticks GC: Henrik Stenson, Ian Poulter, Lee Westwood und Laurie Canter.

HIT ME BABY ONE MORE TIME.

Erlebe jetzt die größten Golfturniere live:
Alle Turniere der PGA Tour und der DP World Tour,
alle Majors und zusätzlich die Ladies European Tour.

PGA TOUR · DP WORLD TOUR · LET · MASTERS

JETZT SICHERN.

sky sport

Hier mehr erfahren:
wwk.at

WWK Versicherungen

GELUNGENES FITTING. AUCH FÜRS ALTER.

Mit der WWK sichern Sie sich eine Altersvorsorge ganz ohne Handicap. Denn für unsere renditestarken Produkte werden wir regelmäßig mit diversen Auszeichnungen prämiert. So können Sie sich sicher sein, mit der WWK langfristig einen starken und fairen Partner an Ihrer Seite zu haben.

Profitieren auch Sie von den erstklassigen Leistungen der starken Gemeinschaft.

WWK VERSICHERUNGEN Vertriebsdirektion Österreich · Hegelgasse 21/Top Nr. 6 · A-1010 Wien
+43 1/81 21 656-0 oder vd.oesterreich@wwk.at

Basisinformationsblätter und weitere Informationen nach der PRIIP-Verordnung finden Sie im Internet unter wwk.at/BIB.

WWK
Eine starke Gemeinschaft